

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 28.

Donnerstag den 28. Januar.

1864.

Welche Interessen für Handel und Verkehr

stehen in der Schleswig-Holsteinschen Sache auf dem Spiele?

** In den deutschen Comités, welche die Unterstützung der Schleswig-Holsteinschen Sache mit der That zu ihrer Aufgabe gemacht haben, finden sich überall zahlreich Namen aus dem Kaufmannsstande, ein Zeichen dafür, daß dieser Stand in der vaterländischen Opferwilligkeit nicht zurückstehen will, aber sicher auch dafür, daß man erkannt hat, wie unermessbare Interessen auf dem Spiele stehen. Und hieran zu erinnern, hat die deutsche Presse noch ziemlich versäumt.

Die augenblickliche, wahrhaft trostlose Conjuratur des Handels und der Industrie, die gleich erschütterte Lage des Geldmarktes — sie sind die sprechendsten Symptome der Unsicherheit des Ausgangs der gegenwärtigen Verwickelung unserer politischen Verhältnisse, deren gordischen Knoten auf friedlichem Wege zu lösen jetzt keine Aussicht mehr vorhanden ist.

Und wenn fast jede Speculation im Handel lahmgelegt und der Verkehr beschränkt ist auf die nächste Nachfrage und den nothwendigsten Bedarf, so braucht kaum noch ausgesprochen zu werden, daß es nicht leicht irgend einen Theil wirtschaftlicher Betätigung giebt, der nicht mit unter der Situation leidet. Und wie groß sind nicht in Wahrheit die Gefahren für den Handel, welche drohen!

Bermögen wir auch bei der Unvollständigkeit der Statistik nicht genau anzugeben, wieviel Güter-Centner speciell auf die Hafensplätze zum Export gehen und umgekehrt, wieviel von der Handelsmarine auf die Eisenbahnen als Exportgüter für die Küstenstädte und namentlich für das Binnenland übernommen werden, so läßt sich schon aus den von den unmittelbar nach der Seeküste gehenden Bahnen und den Summen der von ihnen beförderten Güter schließen, einen wie großen Anteil der Seeverkehr an ihnen haben mag.

Die Eisenbahnstatistik von 1861 weist nach auf der Hannoverschen Staatsbahn 26,646,954 Zollcentner,
 = = preußischen Ostbahn 7,716,912 =
 = = Altona-Kieler 2,874,907 =
 = = Glückstadt-Elmshorner 524,953 =
 = = Berlin-Hamburger 8,503,380 =
 = = Hamburg-Bergedorfer 6,057,928 =
 = = Berlin-Stettin-Stargarder 6,266,960 =
 = = Stargard-Cöslin-Colberger 1,429,004 =
 = = Lübeck-Büchener 1,704,075 =
 = = Mecklenburgischen 2,433,209 =
 = = Rendsburg-Reumünster 665,499 =

Man er sieht schon aus diesen enormen Zahlen den Ernst der Situation, welcher gegenwärtig mit dem unheimlichen, in seiner Wirkung furchtbaren Wort Blockade uns näher und näher tritt.

Und unsere Hansestädte, welche einstmal in alter Zeit glorreichen Angedenkens eine eigene Flotte auf der Nord- und Ostsee segeln hatten und alle anliegenden Küsten beherrschten, sie haben heute nicht eine Zolle zum Schutz ihrer Häfen schwimmen.

Will man aber speciell das hohe Interesse unserer deutschen blühenden, die deutschen Export- und Importfrachten tragenden Kiederei — die deutsche ist die dritte unter den herrschenden Nationen — würdigen lernen, welches Deutschland an einem Seekriege hat, so muß man einmal den Blick auf diese imposante friedliche Macht richten. Es hatten Anfang vorigen Jahres Deutsch-Oesterreich gegen 2500 Segelschiffe u. 50 Dampfer, Preußen 1283 = = 23 =
 Hannover (incl. kleinerer Schiffe) 881 = = 1 =
 Mecklenburg 402 = = incl. =
 Holstein 1340 = = desgl.
 Oldenburg 642 = = =
 Hamburg 474 = = 17 Dampfer,
 Bremen 244 = = 9 =
 Lübeck 43 = = 13 =

Zusammen (etwa) 7810 Segelschiffe u. 125 Dampfer.

Die Segelschiffe zählten nicht weniger als 1,200,000 Tonnen, die Dampfer 45,000 Tonnen, die Bemannung betrug 40,000 Mann! Hierzu kommen noch die Küsten- und Flussschiffe in der Höhe von 22,000 Segeln mit 1 Million Tonnegehalt und 250 Dampfschiffen mit einer Bemannung von zusammen 60,000 Mann.

Die Senate der beiden Hansestädte haben trotz des günstigen Standes ihrer Finanzen nichts gethan, was im Falle eines Seekrieges jene enormen Gütermassen schützen würde, die von der Handelsflotte auf die Eisenbahnen und umgekehrt in fortwährender Strömung übergeht. Die hohe Weisheit der Väter unserer Handelsemporien würde über kurz sich klar werden, was diese gewissenlosen Säumnis verschulden kann, sobald dänische Kreuzer ein Dutzend hanseatischer Schiffe wegnähmen, sie würde erkennen und berechnen lernen, welche Summen größer seien, die hierdurch verlorenen oder die für ein Panzerschiff zu bewilligen gewesen.

Das Verwerthliche dieses gewissen- und verstandeslosen Dahinlebens, dessen großen Gefahren die deutschen Binnenländer ohne Ausnahme mit ihrem Güterverkehr mit ausgesetzt werden, da die Export- und Importfrachten ja meistens über die Häfen der Hansestädte gehen, läßt sich erst dann recht veranschaulichen und übersehen, wenn man nach dem Verkehr dieser Häfen speciell fragt. Leider wird in Hamburg und Lübeck jetzt nur noch die Einfuhr registriert, da die für den schlichten Verstand eines binnennärdischen Statistikers unbegreifbare Einführung der dortigen Rathsherren herausgefunden hat, daß die Anfertigung der Ausfuhrtabellen "zwar interessant", aber für den freien Verkehr nur hinderlich und sonst auch ohne Nutzen sei.

Es betrug die Einfuhr in Hamburg

	Centner	davon seewärts	Geldwert in
1859:	33,652,039	19,151,804	571,180,850 M. B.
1860:	37,822,469	20,385,211	609,905,710 =
	in Bremen die Einfuhr		die Ausfuhr
1854:	53,686,612	Lb.-Mthlr.	47,835,449 Lb.-Mthlr.
1855:	51,214,990	=	48,248,310 =
	in Lübeck die Einfuhr		
1859:	55,699,691	Mark Crt.	
1860:	57,725,073	=	

Der Handelsverkehr des einzigen Platzes Hamburg mit Großbritannien übertraf bis 1861 jenen, den ganz Frankreich mit diesem Staat führte, um die Hälfte, oft sogar um das Doppelte, obwohl auch in der französischen Handelsliste der Verkehr mit England längst die erste Stelle einnimmt!

Es gehört eine unverantwortliche Unkenntniß aller dieser Interessen, deren Gewicht in Worten nicht ausdrückbar ist, dazu, daß neben den Hansestädten auch die deutschen Küstenstaaten, außer Preußen, für den Schutz unserer Gestade nichts gethan, daß der deutsche Bund seine alte Unfähigkeit in Förderung nationaler Institutionen aufs Neue documentiren zu müssen glaubte. Das Uebergewicht Dänemarks zur See ist seit den Ereignissen der Jahre 1848 und 1849 gewachsen. Eigensinn und Eifersucht machten die Bestrebungen einzelner Regierungen am Bunde in der großen Angelegenheit zu nichts, ja ein binnennärdischer Staatsmann rief einmal seinen Kammermännern in dieser Sache zu — diese Aufforderung war der lauteste Ausdruck glänzender Unwissenheit in handelspolitischen Dingen — unser Land hat keine Häfen, die blockirt, keine Schiffe, die gefapert werden können". Wenn einmal ein dänischer Kaper Waaren für einige hunderttausend Thaler Wert in aus mittel- oder süddeutschen Fabriken, welche für den Export arbeiten, weggenommen haben wird, wenn die so betroffenen Fabriken, die vielleicht einzelnen Gegenden die hauptsächlichste Beschäftigung gewähren, zu Grunde gingen und die Bevölkerung eines Striches arbeits- und brodlos wäre, alsdann würde wohl auch über solche Anschauungen hoher Staatsbeamten endlich, aber leider zu spät, die Erleuchtung kommen mit der Erkenntniß, daß man nicht sowohl die Steindämme eines fernliegenden Hafens schützt, sondern die Güter, welche auch aus

dem tiefsten Binnenlande der See zuströmen. Es ist wahrlich kein Wunder, wenn unter solchen Verhältnissen der Bund die ganze Verathung des Küstenbefestigungsplanes wieder verschleppt hat.

Anstatt daß nun trotzdem mindestens die Küstenstaaten für sich allein vorwärts gingen und das Nothwendigste aus eigenstem Interesse thaten, legten sie die Hände ruhig in den Schoos, als lägen unsre Küsten am Nordpol.

Preußen allein hat eine Flotte geschaffen, die nach dem uns vorliegenden Material gar nicht mehr so unbedeutend ist, wenigstens der dänischen gegenüber. Ob sie in deutschem Interesse verwandt werden wird, ist noch zweifelhaft.

Wie die Verhältnisse liegen, ist nur noch eine ehrenhafte Rettung der Sache, die uns Alle erfüllt, und eine dauernde Wahrung der deutschen Export- und Import-Interessen von dem einigen Zusammenstehen des ganzen Volkes zu hoffen.

Neben der Ehre steht Wohlstand und Broderwerb von Tausenden und Abertausenden auf dem Spiele und es gibt keinen unter uns, der nicht direct oder indirect von einem Berrath an den Herzogthümern, d. i. an Deutschland mitbetroffen würde.

Möge ein Jeder sein Opfer darbringen auf dem Altare des Vaterlandes, so reichlich als er es immer zu bringen im Stande ist!

Die Knabenspiele.

Hermann Wagner hat ein prächtiges, außerordentlich reichhaltiges „Spielbuch für Knaben“ mit vielen Abbildungen bei Otto Spamer in Leipzig herausgegeben, das wir jedem Vater dringend empfehlen. — In der Vorrede sagt der Verfasser:

„Maß zu halten ist gut! Dies gilt für das Spiel ebenso, wie für die Arbeit. Ein Junge, der die Schule schwänzt, um dem Rothfelschenfang nachzulaufen, ist unfein; aber ein Alter, der einem armen kleinen Burschen Tag für Tag Gebirge von Arbeit aufpackt, so daß dieser seines Lebens immer froh wird, ist es ebenfalls! Mancher veracht's dabei in bester Meinung. Er weiß, daß heutzutage im Leben viel von Einem verlangt wird, der über die untersten Stufen des Daseins etwas hinauf will. Er möchte seinerseits nichts versäumen, um dem Knaben den Weg zum späteren Fortkommen zu bahnen. Aber, wie gesagt, es gilt auch hier Maß zu halten. Jeder Landwirth weiß, daß er ein Füllen nicht zu früh einspannen darf, wenn's nicht verderben soll, und deshalb genießt manches Pferd seine Jugendjahre besser als mancher Mensch. Einem Knaben muß täglich sorgsam eine freie Zeit zum Spiel und zur Verwendung nach eigenem Gutdünken gelassen werden. Lernt er dadurch einige Vokabeln weniger, so mag er ein Jahr länger zur Schule gehen; er wird später desto gefünder und fräufiger, praktischer und anstelliger sein. Daraus folgt ferner, daß man einen tüchtigen Buben nicht ausschafft wie ein Püppchen und ihn nicht mit Spitzenmanschetten und Glacehandschuhen auf den Spielplatz schickt, so daß er weder umhertummlen noch frei hantieren kann. Nein, derb und bequem! sei bei der Spielfleidung Wahlspruch. Wasser und Bürste sind ja eben so wohlseile als leicht zu beschaffende Dinge.“

Wie oft behandelt man einen Kernjungen wie ein Mädchen und treibt die Angstlichkeit um ihn weiter, als klug und nötig ist. Der Knabe soll ja später ein Mann werden, der kühlen Muthe selbst dem Tode ins Auge schauen kann, — er muß schon früh etwas versuchen, wie soll er sonst lernen das Leben ertragen! Natürlich soll das nicht heißen, daß sich ein Kind mutwillig in Gefahr stürzt; wen man aber stets kurz am Gängelbande führt, wird nachmals auf eignen Hüften nie sonderliche Sprünge machen, und wer nicht als Knabe sein Messer handhaben lernt, wird sich später um so leichter damit schneiden. Ein geborner Tolpatsch fällt freilich aus dem Bette und sticht sich mit der Gabel beim Mittagsbrot.

Die Kinderwelt mit ihren Spielen ist eine eigene Welt für sich, die ebenso ihre Berechtigung hat wie die Welt der Erwachsenen. In ihr herrschten überlieferte Gesetze und Regeln, bestimmte Begriffe von Ehre und Schande, von Recht und Unrecht. Jeder von uns Alten hat's ehedem durchgemacht, aber meist wieder vergessen. Es kam eine Zeit, in der man sich schämte „ein Kind noch zu sein“, und bei diesem Häutungsprozesse zum angehenden Staatsbürger wurden die alten Anschauungen und Gewohnheiten oft so gründlich abgestreift, daß sie schließlich selbst dem Gedächtniß verloren gingen. Wer Veranlassung hat, sich als Mann wieder in das vom Morgenroth überstrahlte Kinderleben zurückzuversetzen, dem wird die kleine Welt mit ihren Spielen, ihrem Leben und Treiben in ganz anderem Lichte erscheinen.

Er findet selbst in den anscheinend läppischen Kinderliedern und Abzählreimen, in zahlreichen Spielen und Spielgebräuchen vielfach interessante Seiten auf, deren einige ich andeuten will. So tragen beispielsweise jene Reime und Spiele oft noch unverkennbare Abzeichen, daß sie ein ehrenwürdiges Vermächtniß einer längst verschwundenen Zeit sind, Reste selbst vorgeschichtlicher Jahrhunderte, die sich bis heute ungestört erhalten haben und sich nur in Nebensachen nach Mundarten und Dertlichkeiten abänderten. Sie sind bei den Kindern auf Island, in Norwegen, auf den Britischen

Inseln und in den Alpen mitunter wörtlich übereinstimmend mit den in Deutschland gebräuchlichen und weisen zweifellos darauf hin, daß sie bereits in der Zeit vor der Völkerwanderung vorhanden waren. Bis nach Frankreich und Italien lassen sich die letzten Ausläufer vieler altgermanischen Spiele und Kinderreime verfolgen. Die vorchristlichen Opferstände, Festgesänge, Ringelreihen, ja selbst die altehrwürdigen Götter als personifizierte Naturkräfte und ihr Gefolge von niedlichen Kobolden haben in der Kinderwelt in Namen und Formen die tausendfachen Umwandlungen und Verstüngungen überlebt, denen sie in der Welt der Erwachsenen unterlagen.

Eine Menge altgermanischer Feste gründen mit ihren letzten Watzelschößlingen noch lustig fort als Kinderfeste, wenn sie auch durch spätere Einwirkungen im Laufe eines Jahrtausends vielfach schattiert und anders benannt worden sind. Der Tag der Bertha, (Holle, Hulda), der lichtprächtigen holden Götterfrau der Alten ward zum Dreitönigstag, und während in einigen Gegenden am 6. Januar die Kinder noch jetzt ihren Scherz mit einer verkleideten Berchtel haben, ziehen sie anderwärts als die drei Könige mit ihrem Gefolge verkleidet umher und sammeln Gaben oder sie erbitten sich solche mit dem Weistelzweig und dem Tannenkreis. Die Faschingszeit mit ihren uralten scherhaften Gebräuchen bietet den Kleinen ebenfalls noch vielseiche Lustbarkeiten. In Köln finden Kinderwettrennen zu Esel, mit entsprechender Bekleidung statt, in der Bar werden für die Jugend vom abenteuerlich aufgeputzten Hansel Apfel und Nüsse ausgeworfen, in Kopenhagen vergnügen sich maskierte Knaben mit dem Kagenwerfen. In der Aschermittwoch fehren die Kinder den Erwachsenen mit bebänderten Fichtenreihen oder Birkenruten die Asche ab um dafür mit Brezeln oder Pfannenkuchen beschenkt zu werden. Jene altdutschen Feste, bei denen der verderbliche Winter mit seinen Nebeln und Röthen,figürlich dargestellt und beim Frühlingsbeginn verjagt, ersäuft, verbrannt oder in anderer Weise hingerichtet wurde, sind heutzutage noch hier und da als Kinderlustbarkeiten vorhanden, so beim Tod-austreiben, den Osterfeuern, dem Gregoriustag, Brunnenkransfest u. s. w. Johannifeuer und Johanniskränze schmücken jedes Jahr den Tag der Sommersonne und am Martinstage spielt das Horn von Thor's Ziegenbock noch eine Rolle, wie zu Weihnacht Knecht Ruprecht (der ruhmprächtige Odin selbst) und der Lichterbaum.

Dem Kinde liegt das Leben der Natur näher als dem Erwachsenen, dessen Denken und Fühlen innerhalb der gesellschaftlichen Verhältnisse aufgeht. Wie es schon die Kinder der alten Griechen thaten, so begrüßen unsere Kleinen noch heutzutage Storch und Schwalbe als erste Frühlingsboten mit niedischen Reimen. Der erste Schmetterling und Maitäfer, das erste Schneeglöckchen und Beilchen wird Veranlassung zum Jubel. Weidenkätzchen zu Ostern, Birkenbüsch zu Pfingsten, Blumenkränze zu Johannis, Obst und Wein im Herbst sind jährlich wiederkehrende Festgestalten im Kinderleben. Geschichtliche Erinnerungen haben sie und da auch das Ihre mit beigetragen, Kinderfeste zu gründen. Der Geist, welcher eine Generation in ihrem Vor- oder Rückstreiten erfährt, versieht ebenfalls nicht, seine Wirkungen auf die Spiele des heranwachsenden Geschlechts auszuüben.

Der Charakter der Jahrhunderte spiegelt sich in den Kinderspielen ebenso wieder, wie die Eigentümlichkeiten der einzelnen Völker. Gewisse Spiele freilich liegen jedem Kinde gleich nahe; die Bedürfnisse aller Kinder stimmen im Wesentlichen überein. Das Kinde hat Bedürfnis, seine Glieder zu üben, sie gewandt und gelenkig, stark und flink zu machen, und aus den gleichen Bedürfnissen haben sich dann auch bei den verschiedensten Völkern dieselben oder wenigstens sehr ähnliche Spiele ergeben. Der in Pelze gewickelte Eskimo-Knabe treibt den Ball eben so, wie es bei den Kindern in Deutschland und bei denen auf den Südsee-Inseln gebräuchlich ist. Trotz jener Übereinstimmungen zeigen sich aber doch die Eigentümlichkeiten der Volksnaturen in den Kinderspielen auffallend genug. Die Engländer finden gar nichts Absonderliches darin, wenn ein Trupp erwachsener Knaben drei Tage lang vom Hause wegleibt, um vielleicht einen Kameraden zu verfolgen und einzufangen, der den Hasen spielte. Sie machen selbst kein großes Aufhebens daraus, wenn der steinharde Ball beim Criquet-Spiel einmal einen Finger arg mitnimmt. Der Bursche kommt später mit neun Fingern doch noch weiter, als mancher deutsche mit zehn. In allen englischen Spielbüchern für Knaben finden sich Anweisungen zum Reiten, Fahren, Rudern, Segeln, Anfertigen von Feuerwerken, Anstellen chemischer Experimente, Fechten u. c. Obwohl die Gegenwart durch das volksthümlich gewordene Turnen und Schwimmen auch bei uns auf gutem Wege ist, die Kräftigung des jungen Geschlechts nachhaltiger ins Auge zu fassen, so ist der Standpunkt der zu großen Angstlichkeit und Bevormundung doch noch ein überwundener.

Wer für seine Knaben sorgen will, der verschaffe ihnen für's Erste einen Spielplatz, für's Zweite Zeit, — das Uebrige werden sie sich schon selbst besorgen. Baut man hübsche Schulhäuser für die Kinder, richtet man neuerdings auch läßlich genug Turnplätze, Bade- und Schwimmanstalten ein, läßt man sich's wohl gar schweres Geld kosten, um ihnen Musikinstrumente anzuschaffen —

auf den
Spielen
man nic
Sorge,
sie sich
auch zu
wie sich
der Höf
dabei sd
an dem
hoch
sowie de
hinreich
selten v
Die
führt, v
verbrüd
grillige
sichtige
genöthi
Partei
straft d
seits ei
Schmer

DAS

bauen,
sam m
gleichze
Würz
Arbeiten
daselbst
irren,
schrieb
für är
und be
leistete
die all
sonder

K. Sächs.
Staatspapiere.

K. S.
bridi
Lande
v. C
Leipz
100
Sächs.
Pfan

Sächs.
Ausla
Schu
AI
50
do.
K. I
O
Kön
S
do.
do.
do.
do.
do.

auf denen sie nicht spielen mögen, und theures zerbrechliches Spielzeug, mit dem sie nicht spielen können, — warum trägt man nicht bei Anlage und Erweiterung der Ortschaften die nötige Sorge, daß auch die Kinder geeignete Plätze erhalten, auf denen sie sich austummeln können? Gehört das junge Geschlecht nicht auch zur Gemeinde? Ist's nicht ein Jammer, wenn man sieht, wie sich in großen Städten die Kleinen in feuchtkalten Wintertagen unter den Hosen oder auf den Trottoirs herumdrücken müssen und sich dabei schon in zarter Jugend den Keim zu manchem Uebel holen, an dem sie späterhin leiden! Spielschulen sind für kleine Burschen ganz gut, vorausgesetzt, daß sie in vernünftigen Händen sind; sowie der Bub' aber erst seine eigenen Beine, Fäuste und Augen hinreichend brauchen kann, empfindet er an der Aufsicht der „Tante“ selten viel Freude.

Die Knabenschaar, welche sich selbst überlassen ihre Spiele ausführt, wird bald unter sich Gesetze einführen, die eine ebenso unverbrüchliche Geltung haben wie jene des Staates. Empfindsame, gräßliche und eigensinnige Spielverderber, unfeine Spieler, zanflichtige und gewaltthätige Burschen werden bald ausgemärt oder genötigt, ihre Unarten zu beseitigen. Die Mehrzahl nimmt sofort Partei für den Schwachen, dem etwa Unrecht geschehen soll, und strafft den angehenden Tyrannen nach Gebühr, während andererseits ein tüchtiger Bursche eine Ehre darin sucht, ein gut Theil Schmerz ohne Augenzudenken mit lachendem Munde zu ertragen.

Das neue städtische Krankenhaus betreffend.

—h. Da hier beabsichtigt wird, ein neues Krankenhaus zu bauen, so möchten wir die verehrlichen Behörden darauf aufmerksam machen, ob es nicht zweckmäßig sein dürfte, eine Einrichtung gleichzeitig ins Auge zu fassen, wie solche an andern Orten z. B. in Würzburg besteht. Es muß nämlich daselbst jeder Arbeiter, jede Arbeiterin, welche einen Dienst antritt, nachweisen, daß sie, wie es daselbst heißt, „ins Spital eingeschrieben ist“, was, wenn wir nicht irren, 30 Kreuzer pro Vierteljahr beträgt. Wird eine so eingeschriebene Person frank, so wird sie ins Spital gebracht und hat für ärztliche Behandlung, Verpflegung &c. nichts weiter zu bezahlen und bedarf es nur der Beibringung der Quittung über den geleisteten Beitrag. Ein Gleicher gilt von den Handlungsdienern &c., die allerdings einen höheren Beitrag zahlen, dafür aber auch besondere Krankenzimmer erhalten.

Gesetzliche Gerichtssitzungen.

Leipzig, 26. Januar. In der heutigen Nachmittagssitzung des königl. Bezirksgerichts wurde der Handarbeiter Joh. Friedr. Aug. Busch von hier wegen einfachen Diebstahls in Höhe von 24 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. zu einem Jahre Buchthaus verurtheilt.

— 27. Januar. Heute wurde gegen den Schornsteinfegergesellen Karl Aug. Wilh. Silger aus Dresden wegen beendigten Versuchs des Raubes auf eine vierjährige Buchthausstrafe erkannt.

Verschiedenes.

Die deutsche Industrie sängt an, nicht blos im eigenen Lande die fremden Waaren zu verdrängen, sondern sie bereitet denselben in der eigenen Heimat Concurrentz. Da es werden jetzt manche Gegenstände, worin England bisher ganz die Oberhand hatte, dorthin ausgeführt und es gereicht unseren Industriellen zu großer Ehre, daß sie durch ihre Geschicklichkeit solche merkwürdige Veränderung hervorgebracht. Es werden jetzt selbst Waaren, die viel Transportkosten verursachen, z. B. Drahtstifte, Stahl, Glas und Anderes nach England ausgeführt. Und zu diesen Artikeln gehören auch die Bleistifte, worin England früher einen unbestrittenen Ruf hatte. Die berühmte Fabrik von Faber in Nürnberg — der kürzlich wegen seiner Verdienste um die deutsche Industrie vom König von Bayern in den Adelstand erhoben wurde — versieht nicht blos England, sondern auch Russland und Frankreich, kurz, fast die ganze Welt mit Bleistiften. Eine 1861 nach dem 100jährigen Jubiläum der Fabrik herausgegebene Schrift von Faber schildert die Bleistiftfabrikation und giebt einen kurzen Abriss von deren Geschichte.

35 Danziger Firmen haben die Erklärung veröffentlicht, daß sie die Kaufmännische Vorbildung einer Handelschule nach dem Bedarf der Gegenwart für nothwendig halten und daher bei Anstellung junger Leute solche bevorzugen werden, die eine Handelsakademie besucht haben.

Berichtigung. Nr. 27 d. Bl. ist in dem Artikel: „Heilung der Taubheit“ Kehler Brücke statt Kohlen-Brücke zu lesen.

Leipziger Börsen-Course am 27. Januar 1864.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.	Angeb.	Ges.	Eisenbahn-Prior.-Obl.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actionen		Angeb.	Ges.
			excl. Zinsen.	pCt.			excl. Zinsen.	pCt.		
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	90 $\frac{1}{2}$	Alb.-Bahn-Fr. I. Em. pr. 100 apf	4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{4}$	—	—
	- kleinere	3	—	—	do. II. -	do. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Allgemeine Deutsche Credit-An-	—
	- 1855 v. 100 apf	3	—	87	do. III. -	do. 4 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{3}{4}$	stalt zu Leipzig à 100 apf	69
	- 1847 v. 500 apf	4	—	100 $\frac{1}{4}$	do. IV. -	do. 4 $\frac{1}{2}$	—	98	pr. 100 apf	—
	- 1852, 1855,	4	—	100 $\frac{1}{2}$	Aussig-Teplitzer	5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—
	- 1858, 59, 62, v. 500 apf	4	—	100 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anh. Priorit.	do. 4	—	96 $\frac{1}{4}$	pr. 100 apf	—
	à 100 apf	4	—	100 $\frac{5}{8}$	do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	100	Berliner Disconto-Commandit-	—
	Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co.	—	—	—	Berlin-Hamb. I. Emiss.	do. 4	—	—	Anth.	—
	à 100 apf	4	101 $\frac{3}{4}$	—	Brünn-Rossitzer	5	96 $\frac{1}{2}$	—	Braunschweiger Bank à 100 apf	—
K. S. Landrenten-briefe	v. 1000 u. 500 apf	3 $\frac{1}{3}$	—	92	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100 $\frac{1}{8}$	—	pr. 100 apf	—
	kleinere	3 $\frac{1}{3}$	—	—	Graz-Köflacher in Courant	4 $\frac{1}{2}$	87	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
Landes-Cultur-Renten-Scheine	v. 500 apf	4	—	—	Leipz.-Dresdn.E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	114 $\frac{3}{4}$	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—
	do. do. v. 100 apf	4	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	101	pr. 100 apf	—
Leipaiger Stadt-Obligationen pr.	100 apf	4	—	100 $\frac{5}{8}$	Magdeb.-Leipziger I. Emiss.	4	—	101	Darmstädter Bank à 250 fl. pr.	—
	v. 500 apf	3 $\frac{1}{3}$	93	—	do. II. do.	4	—	98 $\frac{1}{2}$	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe	- 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{3}$	—	—	Magdeburg-Halberstädter	4 $\frac{1}{2}$	101	—	pr. 100 apf	—
	- 500 apf	3 $\frac{2}{3}$	—	—	Mainz-Ludwigshafen	4	—	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—
	do. - 100 u. 25 apf	3 $\frac{2}{3}$	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Gothaer do. do. do.	—
	- 500 apf	4	—	100 $\frac{1}{2}$	Thür. E.-Pr.-Obligat.	I. Em. 4	97	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—
	do. - 100 u. 25 apf	4	—	—	do. II. - 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	à 500 Mark-Bco. pr. 100	—	Mk.-Bco.
Sächs. lainstser Pfandbriefe	{ v. 100, 50, 20, 10 - 3	90 $\frac{1}{2}$	—	—	do. III. - 4	96 $\frac{3}{4}$	—	100 $\frac{1}{2}$	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—
	- 1000, 500, 100, 50 - 3 $\frac{1}{2}$	97	—	—	do. IV. - 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{4}$	pr. 100 Mk.-Bco.	—	pr. 100 apf
	kündbare 6 M.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf	5	101 $\frac{3}{8}$	—	Hannoversche Bank à 250 apf	—
	v. 1000, 500, 100 apf	4	—	—	—	—	—	—	pr. 100 apf	—
	v. 1000 kündb. 12 M. . . .	4	—	—	Leipziger Bank à 250 apf pr.	—	—	—	Lübeck. Commerz-Bank à 200 apf	134
Schuldverschr. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v.	500 apf	4	—	—	—	—	—	—	pr. 100 apf	—
	do. do. v. 100 apf	4	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ apf do.	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine	{ v. 1000 u. 500 apf	3	—	94	Aussig-Teplitzer	—	—	—	pr. 100 apf	—
	kleinere	3	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Berlin-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	—	pr. 100 fl.	73 $\frac{3}{4}$
	do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	—	Rostocker Bank à 200 apf pr.	—
	do. Anleihe v. 1859	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	252 $\frac{1}{2}$	100 apf	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	—	—	Leipz.-Dresdner à 100 - do.	—	27 $\frac{3}{4}$	Schles. Bank-Vereins-Actionen . . .	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	65 $\frac{1}{2}$	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—	—
do. Loose v. 1854 . . . do. 4	—	—	—	do. B. à 25 - do.	—	226	à 500 Fres. pr. 100 Fres. . .	—	—	—
do. Loose v. 1860 . . . do. 5	—	76 $\frac{1}{4}$	—	Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	—	—	Thüringer Bank à 200 apf pr.	—	—	—
	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Litt. B.	—	—	100 apf	—	—	—
	—	—	—	Mainz-Ludwigshafen	—	—	Weimärkische Bank à 100 apf	—	—	—
	—	—	—	Oberschles. Litt. A. u. C. - do.	—	—	pr. 100 apf	—	—	—
	—	—	—	B. à 100 - do.	—	119 $\frac{5}{8}$	Wiener do. pr. Stück	—	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	9. 63/4	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	82	Berlin pr. 100 apf Pr. Cr. k. S.	—	99/4
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	—	Bremen pr. 100 apf Ld'or k. S.	110	—
Preuss. Fr'd'or do.	—	—	Polnische Banknoten do. do.	—	99 1/2	à 5 apf	2 M.	—
And. ausl. Ld'or do.	—	—	Div. ausl. Casseanw. à 1 u. 5 apf	—	99 1/2	Breslau pr. 100 apf Pr. Cr. k. S.	—	99 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R. pr. St.	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .	—	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	—	57
20 Frankenstücke	—	—	5. 14 1/2	—	—	in S. W.	2 M.	—
Holländ. Due. à 3 apf Agio pr. St.	—	—	5. 9 1/4	—	—	Hamburg pr. 300 Mc.-Bco. k. S.	—	151/4
Kaiserl. do. do. do.	—	—	5+	—	—	London pr. 1 f. Sterl. {7 Tage dato 3 M.	—	6. 21 1/4
Passir. do. à 65 As do.	—	—	4 3/4	—	—	Paris pr. 300 Fres.	k. S.	6. 18 1/4
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	142 1/8	2 M.	—	79 1/4
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd.	Brutto	—	52 1/2 fl. -P.	—	57	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. k. S.	—	81 1/4
Silber pr. Zollpfund fein	—	—	2 M.	—	—	2 M.	—	80 1/4

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 15 ngr — ab — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 ngr 5 ab.

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag zweite Gastvorstellung des Herrn Mitterwurzer, königl. sächs. Hof-Opernsänger: **Der Templer und die Jüdin.** ** Brian de Bois Guibert — Herr Mitterwurzer. (101. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Die Direction des Stadttheaters.

Funfzehntes

Abonnement-Concert

im

**Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute den 28. Januar.**

Erster Theil. Symphonie (B dur) von J. Haydn. — Concertstück für das Pianoforte von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Wilhelm Treiber aus Graz. — Ouverture zur unvollendeten Oper „Dionys“ von Norbert Burgmüller (zum ersten Male). — Rondo brillant (Es dur) für das Pianoforte mit Orchester von Felix Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von Herrn Treiber.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 1 B dur) von Robert Schumann.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/19 Uhr.
Das 16 Abonnement-Concert ist Donnerstag den 4. Febr.

Die Concert-Direction.

CONCERT

zum
Besten einer hülfsbedürftigen Familie
im
kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Sonnabend den 20. Januar 1864.

Programm:

- No. 1. **Trio** (C-Moll) für Pianoforte, Violine und Violoncell, Op. 1. No. 3 von Beethoven, vorgetragen von Fräulein Bach und den Herren Bolland u. Grünwald.
- 2. **Reelativ** und **Arie** a. d. Oper: „Figaro's Hochzeit.“ von Mozart, vorgetragen von Fräulein Harry.
- 3. **Das eigene Herz**, von Grünig, gesprochen von Fräulein Grosse.
- 4. Zwei zweistimmige **Lieder** von Mendelssohn,
 - a. Gruss, { vorgetragen von Fräulein Harry
 - b. Herbstlied, { und Fräulein Lessiak.
- 5. **Variations concertantes** (D-dur) für Pianoforte und Violoncell, vorgetragen von Fräulein Bach und Herrn Grünwald.
- 6. **Arie** aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn, vorgetragen von Fräulein Lessiak.
- 7. **Die Herbstnacht**, von Seidel, gesprochen von Fräulein Grosse.
- 8. **Die Grenadiere**, von Reissiger, vorgetragen von Herrn H. Eichner.

Anfang 6 Uhr. — Casseneröffnung 5 Uhr.

Billets à 1 Thlr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** und **F. Kistner**, und am Tage des Concerts an der Casse zu haben.

Dampfwagen: Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter). Abf. Abends 9 U. 15 M., Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Nchm. 1 U. u. Abends 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
 - B. Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abends 5 U. 30 M. u. Nächts. 10 U. 45 M. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nchm. 1 U. und Abends 5 U. 50 M. [Gilzug].
 - C. Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abf. 5 U. 30 M. u. Nächts. 10 U. 45 M.

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Ank. Nchm. 1 U.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nchm. 2 U. 30 M. und Abends 6 U. 30 M. Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abends 9 U. 45 M.
 - C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M. und Abf. 6 U. 30 M. Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. und Nächts. 10 U. Ank. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Nchm. 4 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nchm. 12 U. 15 M. und Abf. 6 U.
 - B. Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 30 M. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abf. 6 U. 30 M. (bis Göthen) und Nächts. 10 U.
 - C. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 15 M., Abf. 8 U. 35 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 30 M. u. Abf. 7 U. 5 M.
 - B. Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nächts. 10 U. 30 M.
 - C. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nchm. 1 U. 30 M. (bis Meiningen).
 - D. Ank. Nchm. 1 U. 21 M. und Abf. 6 U. 2 M.
 - E. Nach Eisenach und Gotha: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nchm. 1 U. 30 M., Abf. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nächts. 11 U. 1 M. [Gilzug].
 - F. Ank. Mrgs. 4 U. 15 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 U. 21 M., Nchm. 2 U. 58 M., Abf. 6 U. 2 M. u. Nächts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.).

- V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.
- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abends 6 U. 30 M.
 - B. Ank. Mrgs. 7 U. 40 M.
 - C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwiedau Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abf. 6 U. 20 M.
 - D. Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 35 M., Abf. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] u. Abf. 9 U. 55 M.
 - E. Ank. Brm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abf. 9 U. 30 M. [von Zwiedau ab Gilzug] und Abf. 9 U. 55 M.
 - F. Ank. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. und Abf. 6 U. 20 M. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 - G. Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abf. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abf. 9 U. 55 M. (Zug 3, 4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.).

Deutschliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Dienstag, Sonnabend, 8—12 Uhr.
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend, 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 27. April bis mit 2. Mai 1863 vereinbarten Prämien, deren spätere Entlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparkasse in der Parochie Schönesfeld zu Neudorf. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rauchhalle, 10—4 Uhr.

Fortschritts-Verein für Buchdrucker. Heute Abend Französisch. Gewerbli. Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht, Französisch. Vorstandssitzung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Käste.

J. A. Mietel, Grimmaische Straße Nr. 16, **Mauricelium**. Confection, Stickerei, Tapiserie, Modevaaren-Manufaktur

Photographisches Atelier von **A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7. Bistensarten-Portraits, sehr elegant, das Dutzend 4 Thlr.

Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Bistensarten-Portr. à Dpd. 1 Thlr., 2 Thlr., $\frac{1}{2}$ Thlr.

Photographie-Anstalt von E. A. Francke, Weststraße 68.

Gebr. Ribsam, Grimmaische Straße Nr. 16 Untergesch., Haarschneide- und Frisiersalon für Herren und Damen.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Curiositäten und Kunstsachen bei Zschiesche & Köder, Königstraße Nr. 25.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 23. Jan.		am 24. Jan.		In	am 23. Jan.		am 24. Jan.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+	9,0	+	6,4	Rom	+	1,0	+	2,6
Greenwich . . .	+	8,8	—	—	Turin	—	—	—	3,2
Valentia . . .	+	5,8	—	—	Wien	—	5,8	—	3,0
Havre . . .	+	8,7	+	7,0	Moskau	—	—	—	3,4
Paris . . .	+	7,6	+	6,7	Petersburg . . .	—	1,0	—	3,8
Strassburg . . .	+	3,1	+	5,5	Stockholm . . .	—	—	—	1,8
Marseille . . .	+	2,3	+	6,6	Kopenhagen . . .	+	2,9	+	1,9
Madrid . . .	+	1,4	+	1,3	Leipzig	+	4,6	+	2,6
Alicante . . .	—	—	+	6,2					

Bersteigerung von Baupläßen.

Freitag den 12. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr sollen mehrere an der Zelker und Sidomenstraße hier gelegene Bauparzellen von je circa 3—4000 Ellen, mit freier Aussicht nach allen Seiten und an Gartenanlagen grenzend, unter sehr vortheilhaften Bedingungen an die Meistbietenden durch mich verkauft werden. Erstehungslustige werden zur angegebenen Zeit in das Tivoli hier geladen, woselbst die Bersteigerung erfolgt.

Die Bersteigerungs-Bedingungen sowie der Parzellierung-Plan liegen in meiner Expedition zur Einsicht aus.

Leipzig, im Januar 1864.

A. Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Große Schinken-Auction.

Nächsten Dienstag den 2. Februar a. e., Vormittags von 10 Uhr an, sollen über 100 Stück Schinken, Brühl Nr. 74, Lüttmanns Hof, um jeden Preis versteigert werden.

Dr. Brandt.

Unterzeichneter übernimmt zu jeder Zeit
Bersteigerungen

von Mobilien aller Art, ganzen Nachlässen und Waarenlagern, wie einzelnen Gegenständen in seinem eigenen oder besonderen Localen.

Die nächste allgemeine Auction im weißen Adler wird in den ersten Tagen des Februar stattfinden.

Betreffende Anmeldungen bitte ich in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3 oder in meiner Wohnung Querstraße Nr. 15 zu bewirken.

G. Engel, Rathssproklamator.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Rudolphi, Caroline, Gemälde weiblicher Erziehung. Vierte Auflage. Auf geglättetem Berlin-Papier. 2 Theile. 8. geh. 2 Thlr.

Dasselbe Werk elegant geb. in 1 Band 2 Thlr. 7½ Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Henke, Dr. Ph. Jak. Wilhelm, Prosector und Privatdozent in Marburg, **Handbuch der Anatomie und Mechanik der Gelenke**. Mit Rücksicht auf Luxationen und Contracturen. Mit 9 Kupfertafeln und 66 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr.

Mühlry, Sanitätsrath Dr. A., **Beiträge zur Geo-Physik und Klimatographie**. Heft II. und III. Auch unter dem Titel: „Ueber das Klima der Hochalpen.“ gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

Inhalt: A. Zur Klimatographie der Gebirge. Klimatographische Uebersicht der Eisregion der Alpen. (Sammlung authentischer Berichte mit hinzugefügten Anmerkungen.) — B. Zur orographischen Meteorologie. Versuch die ersten Grundlinien der vertikalen Vertheilung der Metere oberhalb der Schneelinie in den Alpen anzudeuten. — Anhang: Ueber die meteorischen Verhältnisse auf dem Brocken-Gipfel im Harzgebirge.

Mit diesem Doppelhefte sind vorläufig die Beiträge zur Geo-Physik geschlossen.

Valentin, Professor G., in Bern, die **Zuckungsgesetze des lebenden Nerven und Muskels**. Auch unter dem Titel: **Beiträge zur Anatomie und Physiologie des Nerven- und des Muskelsystems**. I. Heft. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 6 Ngr.

Zander, Dr. Adolf, und **Geissler**, Dr. Arthur, die **Verletzungen des Auges**. Monographisch mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse des praktischen Arztes und Wundarztes bearbeitet. Erste Hälfte, die Einleitung, die fremden Körper und die einfachen Wunden enthaltend. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 24 Ngr.

In obigem für das gesammte ärztliche Publicum interessanten Werke wird ein sehr wichtiger Theil der Ophthalmatrik, die Traumen des Auges, zum erstenmale in monographischer Form ausführlich behandelt. Die Verfasser haben bei Bearbeitung desselben nicht nur das Interesse des Specialisten am Auge gehabt, sondern auch und vornehmlich das des praktischen Arztes und Chirurgen und es sind zu diesem Zwecke die diagnostischen Verhältnisse, die therapeutischen Indicationen und die Schicksale des verletzten Auges schärfer und deutlicher hervorgehoben als dies in den betreffenden Capiteln selbst umfangreicher ophthalmologischer Handbücher der Fall zu sein pflegt. — Die zweite, kleinere Hälfte des Werkes wird die Riss- und Quetschwunden, die Erschütterungen, die Schusswunden und Verbrennungen enthalten, und soll Ostern dieses Jahres erscheinen.

So eben erschien im Verlage der Unterzeichneten und ist in allen Buchhandlungen vorrätig, besonders bei **C. F. Fleischer** und in der **Hinrichs'schen** Buchhandlung:

Die deutschen Herzogthümer Schleswig-Holstein-Lauenburg

in ihrem staatlichen Verhältnisse zu Dänemark. Für das deutsche Volk geschichtlich erläutert von Dr. Wilh. Schäfer. 6 Bogen gr. 8. Geh. Mit Titelbild und Karte und Wappen der Herzogthümer. Preis 10 Ngr.

C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Gründl. Unterricht im Französischen u. Englischen für Anfänger und Geübtere. Näheres Querstraße Nr. 9 parterre rechts.

Wer Französisch bald und gut lernen u. sprechen will, bemühe sich Reichstraße 1 zum Hausmann.

Gründlicher Unterricht im Zeichnen wird Kindern gegen billiges Honorar ertheilt Blumengasse 2, Seitengebäude part.

Privat-Tanz-Cursus.

Herren und Damen können sich am obigen Cursus beteiligen. Anmeldungen erbittet umgehend. M. Reeb, Reichsstr. 11.

500 Rechnungen mit Firma 40. für 2½ Pf,
1000 Briefsiegel-Etiquetten für 1 Pf.

Lithogr. Anstalt von C. A. Walther,
Kochs Hof.

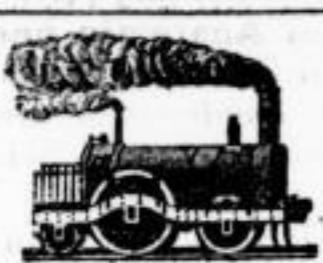
Waschinen-Näherei

wird schnell und gut gesertigt Ehnlgasse 7, 1. Et.

Heine Wäsche wird zu waschen u. zu platten gesucht und wird billig und gut befördert. Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 22 im Mehl- und Productengeschäft niederzulegen.

Auction

heute 28. Januar früh 1/2 10 Uhr von Lithographie-Steinen, ff. Glacépapieren
von Alois Dössauer (buch- und partierweise) und diversen Utensilien.
Lithographisches Institut Adolph Werl, Johannisgasse Nr. 6—8 parterre.



Die Lieferung von 150 Kubikfuß reinen ausgesiebten Kieses zur Unterbettung
der Gleise des Magdeburger Bahnhofes soll ganz oder theilweise an den Mindest-
fordernden unter den im Baubureau dasselbe zur Einsicht ausliegenden Bedingungen
vergeben werden und ist hierzu Termin auf



Mittwoch den 3. Februar Vormittags 9 Uhr

festgesetzt, bis wohin versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Kieslieferung“
und dem Namen des Lieferanten versehene Offerten ebendaselbst abzugeben und
mindestens 1 Kubikfuß enthaltende Proben zur Stelle zu schaffen sind.

Halle, 26. Januar 1864.

Der Abtheilungs-Baumeister
Giese.

Hôtel de Saxe in Meerane in Sachsen

(Marienstraße, in unmittelbarer Nähe des Marktes).

Einem geehrten reisenden Publicum die ergebene Anzeige, daß das von mir unter der Firma **Hôtel de Saxe** neu gegründete
Etablissement vollständig mit allen der Neuzeit entsprechenden, wie eleganten Comforts eingerichtet ist und empfehle ich dasselbe unter
Zusicherung billiger Preise, reeller und prompter Bedienung einer gefälligen Besichtigung.
Meerane, im Januar 1864.

Achtungsvoll

Wilhelm Dittrich.

Visiten- u. Adresskarten

Das Cabinet zum Haarschneiden und Frisuren für Damen
und Herren von

Emil Lisch,

Reichsstraße Nr. 28,

empfiehlt sich zum Anfertigen aller in sein Fach gehöriger Arbeiten,
verspricht geschmackvolle und reelle Bedienung und möglichst
billige Preise. Bei gegenwärtiger Ballaison übernimmt dasselbe
Aufträge außer dem Hause u. effectuirt prompt u. pünktlichst.

Ergebnste Einladung zum Abonnement im Haarschneiden
und Frisuren.

Reiches Lager von deutschen, franz. und engl. feinsten Toilette-
Artikeln. Reichsstraße Nr. 28.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestiftet gothisch das
Dyb. 10 M echt und gut Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Neue Gummischuhe, so wie derartige Reparaturen werden ge-
fertigt u. einzeln verl. (Münchner Bierh.) Burgstr. 21. E. Stein.

Pfänder versegen, prolongiren und
einlösen auf das Leihhaus
werden schnell u. verschwiegen
besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versegen, prolongiren, einlösen, wird
schnell und verschwiegen besorgt
Neufirchhof Nr. 21, 1 Tr.

Neue elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos,
Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Zwei saubere Damen-Maskenanzüge sind billig zu ver-
leihen Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Herren- und Damen-Dominos, Glacéhandschuhe
sind immer zu haben Markt 17, 2. Etage. Aug. Große.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas,
so wie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt
in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Eau pour tout!

ein herrliches Parfüm, welches nicht nur die Eau de Cologne
ersetzt, auch wollene Stoffe und Pelzwaren vor Mottenfraß schützt
und auf den warmen Ofen gegossen jedes andere Räuchermittel
übertrofft, ferner

Englischen Zahn-Spiritus,

welcher laut Gebrauchsanweisung nicht nur vorzüglich erfrischend
für die gesunden Zähne, sondern auch als Schönheitsmittel, gegen
den übeln Geruch von hohlen Zähnen zu verwenden, empfiehlt

Julius Bierlig,
Markt, Kaufhalle.

**Medicinischer Kräuterliqueur
modo Daubitz.**

Es ist mir gelungen einen Medicinischen Kräuterliqueur
modo **Daubitz** darzustellen, welcher in seiner Wirkung nicht
allein dem echten gleichkommt, sondern auch durch seinen milden
Geschmack sich auszeichnet und keine drastisch wirkenden Mittel
enthält. — Er ist aus den reinsten Stoffen mit grösster Sorgfalt
und Sachkenntniß bereitet und dient zur Linderung bei Leiden
in Folge von Hämorrhoiden, Magenverschleimung, Appetitlosigkeit,
Verdauungsschwäche und befördert die Circulation des Blutes.

Ich empfehle diesen Kräuter-Liqueur Allen, welche an ge-
nannten Leidern leiden, als ein gutes Hausmittel und verbinde da-
mit die Anzeige, daß derselbe echt durch die von mir autorisierte
Niederlage für Leipzig

Brühl 77 bei Herrn Eduard Pfleifer

in Flaschen von $\frac{1}{4}$ Quart Inhalt à 7½ Ngr. zu beziehen ist.

Oscar Stuhr,

Apotheker 1. Classe in Wollin, Insel.

**Limonaden-Drops
und Malz-Extract-Bonbons**
empfiehlt Robert Gensel, Georgenhalle.

Preisgestellt. Von den achtbarsten Berliner
Auerbach'sches Kinderärzten und Hebammen
Kinder-Malz-Pulver. bereits seit Jahren empfohlen
als Ersatz für fehlende oder
ungenügende Muttermilch, als Übergang von dieser zu schwereren
Speisen und zur Kräftigung älterer schwächlicher Kinder, sowie
Auerbach'sches Doppel-Malz-Pulver zur Kräftigung für
Erwachsene, in Schachteln à 10 Sgr. nur allein echt zu haben bei
Theodor Pfitzmann.

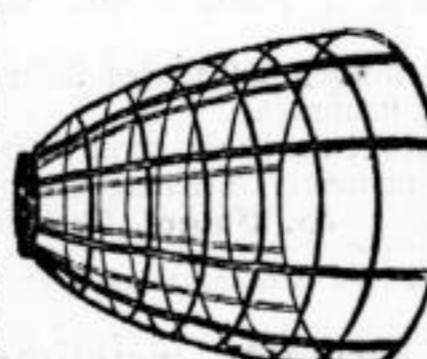
Niederlage:

Neumarkt.

Markt, Bühnen Nr. 35.

Theodor Pfitzmann
Neumarkt. **Räucherpulver, Essenz u. Papier,**
Räucherband v. Piesse & Lubin, London,
Räucherkerzen v. J. Gosnell & Co., London.

Weisswaren-Handlung
und
Stahlreifrock-Fabrik



Rudolph Taenzner,
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist bei von mehreren Physikates approbierte

weisse Brustsyrup

in Flaschen à 15 M., 1 M. und 2 M.

von **G. A. W. Mayer in Breslau**

ein treffliches Linderungsmittel.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

Zur gefälligen Notiz.

Heldenreuter & Teuscher, vis à vis der Post,

empfehlen ergebenst neu eingetroffenen

Schwarzen schweren Glanzstoff, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und 2 Ellen breit, deren gute Qualität immer so rühmliche Anerkennung fand. **Neue Kleiderstoffe**, wovon die vollständige Nobe sich $2\frac{1}{2}$, 3 bis 6 Thlr. calculirt. **Doppel-Shawls** (rein Wolle). Mehrere Arten $1\frac{1}{4}$ und $1\frac{1}{2}$. **Umenschlagetücher**. Schwarzwollene **Moiré** zu Röcken, gewöhnliche Sorte 8 bis $8\frac{1}{2}$ Mgr., schwere Qualität 10, 11, $12\frac{1}{2}$ bis $13\frac{1}{2}$ Mgr. 1 großer Posten **Organdy**, **Jacconet** und **Mousseline** à 4, $4\frac{1}{2}$, 5, 6 und 7 Mgr., dauerhafte **Meublesstoffe**, **Meubleskattune**, **Tischdecken**, neue **Piqué**- und **seldene Westen**, so wie **Beinkleiderstoffe**, **Cravatten**, **Schlipse** und noch mancherlei billige Artikel.

Wollene Watte

die Tafel von $17\frac{1}{2}$ Mgr. bis $22\frac{1}{2}$ Mgr., so wie auch schöne **baumwollene Watte** die Tafel zu 3, $4\frac{1}{2}$ und 6 Mgr. empfing und empfiehlt

Salzgässchen Nr. 6, **Ferd. Blauhuth**, Salzgässchen Nr. 6.

Für Damen. Brusteinlagen für Corsets, um den Kleidern eine schöne Façon zu geben, empfing und empfiehlt

Salzgässchen Nr. 6, **Ferd. Blauhuth**, Salzgässchen Nr. 6.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

empfiehlt zu billigsten Preisen

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Unser Magazin

von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren

ist vollständig completiert und empfiehlt es einem achtbaren Publicum so wie Wiederverkäufern bei billigster Preisstellung zur geneigten Berücksichtigung.

Schneider & Stendel,

Reichsstraße Nr. 39.



Vereins-Meubles-Magazin

Reichsstraße Nr. 3, Speck's Hof,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager aller Arten Meubles und stellt bei Entnahme ganzer Meublements entsprechend billige Preise.

F. A. Bergers Menbles-Magazin

Petersstraße Nr. 42

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zur Meublierung und verspricht bei größerem Bedarf einen außergewöhnlich billigen Preis.

Die unterzeichnete Fabrik hält sich bestens empfohlen und offiziell
1 fein weißen Kaminofen 70 M.
1 do. do. gothischen Ofen 46 =
1 do. do. do. mit vergol- detem Aufsat 48 =
1 fein weißen Berliner Ofen 25-32 M.
1 halb weißer do. do. 21-28 =
1 hellfarbiger do. do. 16-20 =
1 schmelzbrauner Berliner Ofen 9-12 =
1 Glasur-Ofen 9-15 =
sowie auch sämtliche Chamotte-Waaren zu billigst gestellten Preisen.
Sellitz-Schlettaer Chamotte-Waaren- und Ofen-Fabrik in Meissen.

In Leipzig

Niederlage Frankfurter Straße Nr. 37.

Für Schuhmacher

empfiehlt Beugstiefelschäfchen zu den billigsten Preisen mit Ledertümchen und Oesen à Dbd. 5 M. 27½ M., à P. 15 M., ohne Riemchen und Oesen, oder a. d. Seite schnüren à Dbd. 5 M. 15 M., à P. 14 M. **E. Lehmann**, Kaufhalle Gew. 38, Eing. Barfußg.

Theodor Pätzmann, Patent-Haarsohlen ohne Wachstuch-Einlage, welche den Fuss **warm** und **trocken** erhalten.

Ballkränze und Diadems.

Um damit zu räumen verkaufen wir eine große Partie seine Ballkränze von 10 - 25 Mgr. Wiederverkäufer erhalten besondere Begünstigungen.

Seiberlich & Besser,

Grimma'sche Straße 27, 1. Et., Eingang Nicolaistraße 1.

Recht hübsche einzelne Tassen

zu mäßigen Preisen empfiehlt in Auswahl

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Ein- und Verkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Auch werden Reparaturen in Gold- und Silberwaaren schnell und billig gefertigt.

Emil Haubold, Goldarbeiter,

Bühl Nr. 47.

Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lachtem Leder, modernster Façon und solider Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

Trockenstempel-Pressen

mit jeder beliebigen Firma und Schrift liefert à Stück von $2\frac{1}{2}$ M. an sehr elegant **Ernst Hauptmann**, Schützenstraße 2.

Das Stiefelettenlager für Herren und Damen

von **C. F. Zeumer**

empfiehlt Herren-Stiefeletten von $2\frac{1}{2}$ M. bis $2\frac{1}{2}$ M. (mit Doppelsohlen 3 M.), Damen-Stiefeletten von 1 M. bis 1 M. 10 M., Ballenschuhe $2\frac{1}{2}$ M., Kinder-Stiefeletten von 15 M. an Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe parterre.

Nass. Petroleum à M. $4\frac{1}{2}$ M.,
prima Photogen à M. $4\frac{1}{2}$ M.,

Solaröl à M. $3\frac{1}{2}$ M.

in Fässern und Ballons bedeutend billiger bei
Hermann Volgt in Reudnitz und Leipzig.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in Wurzen in sehr guter Lage befindliche gut eingerichtete Bäckerei, welche von dem Besitzer seit einigen 30 Jahren sehr lebhaft betrieben worden und sich einer vorzüglichen Rundschaft erfreut, ist wegen Kränlichkeit des Besitzers unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und würden zur Uebernahme 2500 M. erforderlich sein. Weitere Auskunft hierüber erhältet

Max Klemm in Wurzen.

Ein sehr gut angebrachtes Biertheilungsgeschäft in sehr lebhafte Lage der innern Vorstadt ist besonderer Umstände halber sowohl oder Oster zu übernehmen. Das Nähere im Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

1 Pianoforte,

noch gut im Ton, ist Verhältnisse halber für den billigen Preis von 38 M. zu verkaufen große Funkenburg 2. Thorweg an der Wiese links Nr. 45 parterre.

Ein sehr gut gehaltener Octav. Wiener Concertflügel ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

Gutgeholtene Pianoforte in Mahagoni, mit und ohne Platte sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Pianinos und **Pianofortes** aus den besten Fabriken werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

1 Pianino, nur 1 Jahr gespielt, wird verkauft Mittelstraße Nr. 23 b, 2. Etage.

Zwei gut gehaltene Bithern von angenehmem Ton sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Querstraße 13 in der Buchbinderei.

Zu verkaufen sind billig: dauerhaft und solid gearbeitete Mahagoni- und Kirschbaum-Divans, große und kleine Ottomanen, bequeme Lehnsessel, Comptoirsessel, Fußbänkchen, Rosshaar-, Stahlfeder- und Strohmatratzen wie dazu passende schön polierte und lackierte Bettgestelle in verschiedenen Holzarten bei

J. G. Müller, Tapezier, Reichsstraße 14.

Verkauft werden billig wenig gebrauchte Meubles, 1 Sopha Kirschbaum, 1 Ausziehtisch mit Wachstuch, 1 Commode, 2 Spiegel, 1 Eichschrank, 1 Kissenopha, 1 Büffelschrank, 1 Schlafsofa, zwei Glaschenregale, 2 Bettstellen, 1 Balkenwaage, verschiedene Doppel Fenster, ein Doppelpult mit Schränchen, 1 Ladentafel mit drei Schränken, eichene Platte, fast neu, eine Pultcommode, Sternwartenstraße Nr. 18—19, Ecke der Bosenstraße.

1 offener Mahag.-Schreibtisch, 3 gr. Nussbaumshränke u. **Möbeln, Spiegel und Polsterwaren** in Auswahl preiswürdig Katharinenstraße Nr. 29.

Heute Morgen von 10—12 Uhr sind Hößplatz Nr. 5, 1. Etage mehrere gebrauchte Schränke und Regale billig zu verkaufen.

Zu verkaufen sind billig 3 schöne dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße 15, im Hofe links 2 Treppen rechts.

Eine große Pack- oder Arbeitstafel, auch in eine Restaurationsküche passend, $6\frac{1}{4}$ Elle lang und 1 Elle breit, ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 62 parterre.

Mehrere Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 4. Etage.

Salontöhlen

à Scheffel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel $12\frac{1}{2}$ Mgr., Zwicker Steinkohlen, ruhen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Mgr. und reichlich Wasch, in Löwry's viel billiger.

Emilie Höhfeld, Kirchstraße 3 u. 4.

Gehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbüro einzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Federbetten, gute Flaumfederbetten, auch geringere Höhe und blaue billig zu verkaufen
Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Verkauf. 1 Domino von schwarzem Taffet ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 27, 1. Treppe.

Eine Häckselmaschine

nach neuester Construction gebaut und fast noch ganz neu, soll sehr billig verkaufen werden vor dem Windmühlentor Nr. 4.

Zwei große Vorsegkästen sind billig zu verkaufen große Windmühlenstraße 33, links im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine Brückenwaage, ein Badetrog und eine Wanne kleine Fleischergasse Nr. 28.

Für Vogelliebhaber.

Zu verkaufen sind 2 ganz große Vogelbauer Centralstraße Nr. 2 beim Haussmann.

Zwei wichtige Acker- und Zugpferde, Ostpreußen, 6 Jahr, groß, stehen für 250 M. zu verkaufen Lindenau Nr. 14, Waldstraße.

Schweineverkauf.

50 Stück fette Landschweine sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße. **C. L. Bethke**.

Zu verkaufen sind 4 Stück Läuferschweine beim Gärtner Schmidt, Anger Nr. 25.

75 Stück fette Hammel

stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Lennel bei Delitzsch.

Zu verkaufen

ist eine Bulldogge mit echter Doppelnase, schön gezeichnet, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Frankfurter Straße Nr. 75 bei B. Kohl.

Verkauft werden einige Jüder Hauspähne im ganzen oder in einzelnen Körben Elsterstraße Nr. 22, nahe der Elsterbrücke.

Seu
einige Hundert Centner prima Qualität
sind in einzelnen Posten zu verkaufen Klostergut Connewitz.

Nr. 58,

vorzügliche 5 Zigarre empfiehlt

F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

10 Jahre lang

ist nicht so eine schöne Prima-Amb.-Zigarre zu kaufen gewesen für so einen Preis als wir jetzt in Verkauf genommen haben und empfehlen à Mille 9 M. und 25 Stück 7 M.

Gebrüder Berthold, Gerberstraße Nr. 14.

Schnupftabak.

Grand Cardinal I. II. und III. à M. 28, 25 u. $22\frac{1}{2}$ M., **Doppel-Mops** I. II. und III. à M. 18, 16 und 15 M., **Rotterd. Dunkerque** à M. 12 M.

St. Vincent à M. 10 M.,

St. Omer I. und II. à M. 10 und 8 M.,

Rappé à M. 7 M.,

f. Halb-Pariser à M. 12 M.,

echten Natchitoches, so wie **Pariser**, **Nes. Sing**, **Macuba** und diverse andere Sorten empfiehlt ich in vorzüglich schöner Qualität und haltbarer Ware.

Alexander Haberland, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Ehr vorzüglichen

gebr. Kaffee

à Pfd. $12\frac{1}{2}$, 14 u. $16\frac{1}{2}$ M.

Katharinenstraße 24.

Weststraße 51.

C. F. Glitzner.

Frischen Schellfisch und Dorsch,

Braunschwg. Schlack- u. Trüffel-Leberwurst, junge Vierländer Küchner, eugl. Austern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 28.]

28. Januar 1864.

Lager von dem so rühmlichst bekannten

Hafftmann'schen Magenbitteren

in Originalflaschen halten sich dort jederzeit nachstehend verzeichnete Herren und empfehle ich denselben als das sicherste und beste Hausmittel gegen Magenübel und Magenkämpfe, so wie gegen die, nach dem Genusse von Süßigkeiten aller Art, schwer verdaulichen Speisen und Bier sich oft einstellenden Magenbeschwerden. — Lager in Originalflaschen halten stets:

Herr J. G. Apitzsch, Petersstraße.
— Louis Apitzsch, Dresdner Straße.
— F. Bernick, Tauchaer Straße.
— E. Behrend, Halle'sches Gäßchen.
— Robert Gensel, Georgengasse.
— Carl Hofmann, kleine Fleischergasse.
— Jul. Hoffmann, Zeitzer Straße.
— F. W. Holzweissig, Gerberstraße.
— Emil Jungk, große Windmühlengasse.
— Hötz & Junge, Grimma'sche Straße.
— F. Lagger, Fleischergasse.
— H. Meltzer, Ulrichsgasse.

Herr C. A. Michael, Moritzstraße.
— F. B. Pappusch, Dörrienstraße.
— Fr. Reise, Universitätsstraße.
— Jul. Stein, Hospitalstraße.
— P. Willisch Nachfolger, äußere Dresdner Straße.
— L. Zschinschky, großer Blumenberg.
— H. Harzer in Rennbrix.
— A. L. Habisch in Eutritsch.
— H. Kniesche in Stötteritz.
— J. W. Wieschügel in Lindenau.
— C. H. Luetus am Thonberg.
— Gustav Hempel in Connewitz.
Herr Friedr. Bergner in Neuschönfeld.

welche Verkaufsstellen einer geneigten Beachtung empfehle.

Birna.

„MAIZENA“,

das von der Londoner und Hamburger Ausstellung mit zwei Preismedailles gekrönte und mit dem Prädicat außerordentlich vorzüglich belegte Product aus amerikanischem Mais bereitet. Zu haben in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Pfund-Paqueten, engl. Gewicht, Original-Packung, à 8 Mgr., 1 und 2 Mgr. bei den Herren

Weldenhammer & Gebhardt, Petersstr. 4,
Gustav Rus, Grimma'sche Straße 16,
Louis Zschinschky, Theaterplatz 4,
Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße 61.

NB. Recepte zu Suppen, Saucen, Äuchen, Pasteten, Omelettes, Confituren &c. befinden sich auf dem Umschlag der Paquete abgedruckt.

Von den verschiedenen Stärkearten, welche überhaupt als diätetisches Mittel bei Kindern, alten Leuten und solchen Personen, deren Schleimhäute reizbar sind oder deren Fettzeugung gering ist, in Verbindung mit Eiern, Milch und Fleischbrühe oder in gewissen Fällen und zu bestimmten Zwecken mit Wasser und Buder, Gewürz und Spirituosen angewendet werden, ist das aus Mais bereitete ein verdientermaßen beliebtes Präparat seines angenehmen Geschmacks wegen und der Leichtigkeit halber, womit man aus ihm Blancmangers, Crèmes und ähnliche Delicatessen für das Krankenzimmer bereiten kann.

Unter diesen Maismehlpräparaten hat das, welches den Namen Maizena führt, den höchsten Grad der Beliebtheit erreicht. Wir selbst haben dieselbe in Buddings u. s. w. gegessen und gesehen, mit welchem Appetit sie Kinder verzehren und wir bezeugen daher mit Vergnügen, daß die Maizena ein angenehm schmeckendes und heilsames Mittel ist.

London Medical Times and Gazette.

Ich habe mehrere Male Proben dieses Artikels „Maizena“ untersucht. Ich finde, es besteht aus der reinsten Farina von Mais auf eine besondere Art zubereitet. In diätetischer Hinsicht bin ich der Meinung, daß dieser Artikel in jeder Beziehung dem Arrow-root gleich ist, wenn nicht dasselbe übertroffen, obgleich bei Weitem billiger.

Chemisches, mikroskopisches Laboratorium
74 Wimpole-street, Cavendish-square IV., Dec. 12. 1862.
Arthur Hill Hassall, M. D., London.

Johann Gottlieb Haffmann.

Guten Bruch-Reis zu 13 Pfennige pr. Pfund
und 2 25 g, 4 40 pr. Et. empfiehlt
Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Rothe und weiße Landweine,

als Tisch- und Speiseweine, in Gebinden den Eimer von 9 bis 16 Thlr. empfiehlt
Otto Becker, Tauchaer Straße Nr. 29.

Frische Whitstabler Austern,

frische See-Hummers, Steinbutt, See-Zungen, Schellfische, See-Dorsch, wilde Enten, böhmische Fasanen und Rebhühner, junge Vierländer Hühner, Algierer Blumenkohl und Kartoffeln, Algierer Endivien und Kopfsalat, frischen Stangenspargel, frische französische Perrigord-Trüffeln, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, neuen grosskörnigen Astrachaner Caviar.
Fried. Wilh. Krausse, Königl. Hoflieferant.

Frischer Astr. großkörnigen Caviar

wird bestens empfohlen à fl. 1 40 5 40 am
Thomaskirchhof Nr. 19.

Wein-Trauben-Essig

von ausgezeichneter Qualität empfiehlt in Gebinden

Otto Becker,
Tauchaer Straße Nr. 29.

Neue türkische Pfauen à Pf. 25 Pf.

neine Paraffin-Kerzen à Pack 8 20, im Ganzen billiger,
empfiehlt G. M. Albaum, Frankfurter Str. Nr. 10.

Milch- und Sahne-Berlauf.

Bon Sonnabend den 30. Januar früh 6 Uhr ab in meinem
Milchlocal kleine Fleischergasse Nr. 4.

Klostergut Connewitz.
Werm. Brause.

Algier-Nüsse

empfing den dritten und für diese Saison den letzten Transport. Diese so schnell beliebt gewordenen Nüsse empfiehlt à Schok 2 $\frac{1}{2}$ M., à Vleze 15 M., à Scheffel 7 $\frac{1}{2}$ M., desgleichen

Marseiller Haselnüsse,

voll und wunderschön von Geschmack à M. 6 M., à Ctr. 12 M., bei 1 Ballen à Ctr. 11 $\frac{1}{2}$ M., bei 10 Ballen 11 $\frac{1}{3}$ M.

Moritz Rosentanz, Markt, Ecke der Hainstraße.

Vorzügliches Pfauenmus

à Ctr. 5 $\frac{1}{2}$ M., pr. Pf. 2 M.
empfiehlt F. W. Böhr, Gerberstraße Nr. 5.

Pfannkuchen-Füllung.

Zu verkaufen ist sehr gute Himbeer- und Aprikosen-Füllung bei S. Rolle, Barfußgäschchen vis à vis.

Geschälte und grüne Erbsen und weiße Bohnen

billigt bei H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Coburger Actienbier,

sein und ausgezeichnet,
12 ganze Flaschen 1 M. exel. Flaschen
20 halbe Flaschen frei ins Haus,
empfiehlt die Coburger Actien-Bier-Niederlage von C. L. Bartels, Petersstraße Nr. 29.

Echt Berbster Bitterbier

aus reinem Hopfen und Malz gebraut empfiehlt J. G. Kaiser, Klosterstraße Nr. 7.

Das Mehls- und Producten-Geschäft

20. Ritterstraße 20.
empfiehlt täglich frisches reines Roggenbrot das M. zu 8, 8 $\frac{1}{2}$ u. 9 M.

Ein benutzer feuerfester Geldschrank wird unter Adresse M. H. poste restante Weissenfels gesucht.

Eine Drehbank

mit Support, Stellscheibe und sonstigem Zubehör wird schleinigst zu kaufen gesucht. Öfferten werden erbeten unter K. poste restante Delitzsch.

Hosenfelle

kauf zu höchsten Preisen C. L. Berger, Nicolaistraße 42.

Ein- und Verkauf

von Hadern, Papierpähnen, Macalatur, Knochen, Glas, Messing, Zinn, Zink, Blei u. s. w. Reichsstr. 46 bei August Baumgarten.

Zu kaufen gesucht wird Zeitungs-Macalatur bei C. F. Glitzner, Katharinenstraße 24.

Ein solider junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäfts, sucht auf kurze Zeit 100 M. gegen sehr gute Sicherheit und Zinsen zu leihen.

Geehrte Adressen L. V. poste restante.

Pension-Gesuch.

Eine achtbare Lehrersfamilie von auswärts sucht für ihren vierzehnjährigen Sohn, welcher von Ostern ab ein hiesiges Gymnasium besuchen soll, Kost und Logis bei einer anständigen Familie.

Adressen mit Preisangabe beliebe man Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3. Etage niederzulegen.

Eine anständige Familie wünscht unter günstigen Bedingungen einige schulfähige Mädchen von auswärts, welche eine hiesige Schule oder Institut besuchen sollen, in Pflege und Aufsicht zu nehmen. Adressen unter M. M. 38. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Als Compagnon

wird ein junger thätiger Geschäftsmann, wo möglich Kaufmann, zur Begründung eines gangbaren Geschäfts, welches wenigstens 30 Prozent trägt, mit 1500 - 2000 M. gesucht. Öfferten erbitten man unter G. d. W. Nr. 10. poste restante Leipzig.

Xylographen,

welche Vorzügliches leisten, finden Beschäftigung in A. Gabers Atelier für Holzschnidekunst in Dresden.

Proben werden direct franco erbeten.

Commis-Gesuch.

Ein Drogen-Geschäft sucht einen gewandten jungen Mann, welcher sich zum Reisen qualifiziert, für April zu engagieren. Bewerber wollen sich poste restante Leipzig unter H. J. 3 melden.

Für Xylographen.

Mehrere tüchtige Xylographen, die sich durch Proben ihrer Leistungen als solche ausweisen können, finden dauernde Beschäftigung bei Gebr. Siméon in Braunschweig.

N.B. Nichtconvenirenden Falles erfolgen die Proben umgehend zurück.

4—5 Schriftsetzer

für meine Dresdener Offizin finden sofort Engagement bei B. G. Teubner in Leipzig.

Gesucht wird ein Lithograph, welcher Noten lithographirt und kann sofort Beschäftigung finden in der Steindruckerei von Mr. Singer, Inselstraße Nr. 11.

Gesuch von Steindruckern.

Zwei gelübte Steindrucker, welche in Gravir- u. Umdruck Tüchtiges zu leisten verstehen, so auch ein dritter, welcher dabei in Kreidedruck erfahren ist, finden auf möglichst gleich oder in Kürze auf lange Dauer ununterbrochen gute Beschäftigung bei gutem Lohn. Schriftliche Meldungen müssen franco eingesandt werden an die lithographische Druckerei von J. N. Lange in Braunschweig.

Ein junger Mann, welcher zur Anfertigung von Katalogen und überhaupt zu bibliographischen Arbeiten befähigt ist und täglich einen Theil seiner Zeit darauf verwenden kann, findet dauernde Beschäftigung. — Adressen werden unter S. & A. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch eines Mechanikers.

Ein mit dem selbständigen Bau ganz kleiner Drehbänke vertrauter Mechanikus-Gehilfe findet bei gutem Salair dauernde Arbeit bei Th. Fielitz in Chemnitz.

Ein verheiratheter erfahrener Gärtner, nicht zu jung, wird zum baldigen Antritt gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter C. Nr. 104.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und eine schöne Handschrift hat, kann zu Ostern oder auch früher in einer hiesigen Buchhandlung als Lehrling eintreten. Anerbieten sub H. Nr. 29. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für ein hiesiges als auch auswärtiges Drogen-Geschäft einen Lehrling. Hermann Thieme, Nicolaistraße Nr. 47.

Gesucht wird für ein bedeutendes Galanteriewaren-Geschäft in Breslau unter vorteilhaften Bedingungen ein gebildeter junger Mann als Lehrling. Öfferten sind sofort abzugeben Reichsstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern d. J. suche ich für meine Drogen- und Farbenhandlung zwei Lehrlinge achtbarer Eltern.

Hermann Voigt in Reudnitz-Leipzig.

Gesuch.

Nächste Osteren werden einige gesittete befähigte Knaben als Schriftsetzer-Lehrlinge gesucht Thalstraße No. 3.

Markthelfer-Gesuch.

Ein kräftiger Markthelfer in gesetzten Jahren findet auf Grund guter Zeugnisse zum 1. März gutes Unterkommen mit Wohnung und Beköstigung.

Näheres bei Gustav Rus im Mauricianum.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen verschener Markthelfer gesucht, derselbe muß jedoch schon in einem Weißwarengeschäft thätig gewesen sein.

Zu melden Reichsstraße Nr. 42, 1. Etage.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein zuverlässiger und gewandter Diener, der empfehlende Zeugnisse beibringen kann. Zu melden Schillerstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird ein Pferdeknecht mit gutem Zeugnis lange Straße Nr. 8.

Ein Bursche vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, erhält einen Dienst. Lohn 30 Thlr. Zu erfragen bei Moritz Rosenthal, Markt, Ecke der Hainstraße.

Ich suche bis 1. oder 15. Februar d. J. einen fleißigen, reinlichen **Kellner**, der die Kelleraarbeit versieht und sich dessen nicht scheut. Zu melden von 11 bis 1 Uhr Mittags.

Möbius, Stadt Wien.

Gesucht wird ein Kellner zum 1. oder 15. Februar bei

L. G. Hoffmann, Windmühlenstraße 7.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandter Kellnerbursche gesucht. Näheres bei Herrn Moritz Berger, Reichsstraße 48.

Ein ordentlicher tüchtiger Kellnerbursche wird zum 1. Februar gesucht. Näheres Reichsstraße 35, 1 Tr. in der Restauration.

Gesucht wird ein junger kräftiger Bursche für Handarbeiten, muß aber auch mit Pferden umzugehen wissen. Näheres zu erfragen bei Eduard Goedel, Petersstraße 48, Vormittag von 10—12 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche von 15—16 Jahren ins Jahrlohn, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht, so wie er auch als Lehrling eintreten kann; nur solche mögen sich melden, welche Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit besitzen. Das Nähere bei Th. Stephan, Brühl 14.

Ein junger Mensch von 14—16 Jahren, von anständigen Eltern, wird als Laufbursche zu engagieren gesucht. Zu melden kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 2 Treppen rechts, von 9 bis 5 Nachmittags.

Ein reinlicher Laufbursche wird gesucht zum 1. Februar Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder zum Ersten ein williger und ehrlicher Laufbursche.

Zu erfragen Petersstraße im Hirsch in der Destillation.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche zum sofortigen Antritt bei C. A. Probst, Johannissgasse Nr. 6—8.

Gesucht wird zum 1. März in der Nähe Leipzigs eine tüchtige Wäscherein, welche eine große Familien-Wäsche übernehmen kann. Nur gut Empfohlene können sich melden im Marstall 1 Treppe.

Junge Mädchen, welche das Schneiderin gründlich u. unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden, fl. Windmühlengasse 6, 1 Tr.

Für ein **Puzzgeschäft** einer Mittelstadt Sachsen wird sofort oder zu Ostern eine Directrice gesucht. Näheres bei Herren Lompe & Rost hier.

Eine geübte Blumenbinderin

in oder auch außer dem Hause wird gesucht
Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4. Etage.

Geübte Strohhutnäherinnen

werden gesucht von **Gebrüder Hennigke**.

Mamsells, welche geübt im Schirmnähen sind, finden dauernde Beschäftigung in der Schirmsfabrik von **J. C. Ludwig**.

Eine Verkäuferin

wird für ein hiesiges Modegeschäft gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Stellung werden unter G. U. §§ 6. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird eine Büffetmamsell und ein Stubenmädchen auswärts. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird für einen auswärtigen noblen Gasthof zum 1. März ein anständiges gesittetes Mädchen zur Bedienung. Gehalt 50—60 ♂.

Zu erfragen Burgstraße 26, 1 Treppe Mittags 1—2 Uhr.

Eine **perfecte Köchin**, die auch über ihrem Charakter gute Zeugnisse hat, wird zum 1. März gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. unter M. T. §§ 3. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März ein **Dienstmädchen**, welches in häuslichen Arbeiten sowie in der Küche wohlerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Die Adresse der suchenden Herrschaft ist bei dem Hausmann Zieger, Universitätsstraße Nr. 18 parterre zu erfahren.

Gesucht wird eine **Köchin u. Stubenmädchen** Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen kann zum 1. Februar einen guten Dienst erhalten Reichsstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Krankheit halber wird sofort oder zum 1. Februar eine Jungmagd gesucht, welche nähen und platten kann.

Zu erfragen Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht wird den 1. Februar ein zuverlässiges **Kindermädchen** in Auerbachs Hof 2 Treppen vorn heraus.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Febr. gesucht Frankfurter Straße Nr. 3, im Hofe rechts 1 Treppe rechts.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1. Febr. ein Mädchen zur Haubarbeit, das aber auch im Nähen und Zeichnen einige Übung haben muß, fl. Fleischergasse Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird noch zum 1. Februar ein kräftiges Dienstmädchen für häusliche Arbeiten und Kinder. Mit Buch zu melden bayerische Straße Nr. 18, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges gewandtes Mädchen in die Küche und häusliche Arbeit.

Näheres neue Straße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein **Mädchen für Küche** und häusliche Arbeit, und ein **Kindermädchen**, welches nähen kann. Zu melden mit Buch Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts 1. Etage.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen Burgstraße Nr. 9, Gartengebäude 1 Treppe.

Gesucht wird ein rechtliches arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, Antritt den 1. oder 15. Februar, Beitzer Straße Nr. 44 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Febr. ein arbeitsames Dienstmädchen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für häusliche Arbeit Virgensteins Garten 5 C. parterre.

Gesucht wird zum 1. kommenden Monats ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Sophienstraße 1, 1 Tr. links.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Reichsstraße Nr. 10 im Haussstand.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und Haubarbeit. Nur solche, welche gute Alteste haben, erfahren das Nähere Markt Nr. 2 bei der Garnfrau.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder. Näheres große Fleischergasse 27 im Gewölbe.

Zum 1. oder 15. Februar wird ein älteres Mädchen für Küche und Haubarbeit gesucht Kirchstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. Februar in Dienst gesucht. Mit Buch zu melden Place de repos Haus 5 3 Treppen.

Ein recht zuverlässiges, in Küche und Haubarbeit erfahrener Dienstmädchen wird zum 1. Februar gesucht.

Mit Buch zu melden Königsplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird für ein Kind und häusliche Arbeit zum 1. Februar gesucht

Weststraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Ein Kindermädchen in gesetzten Jahren, welches nähen und gut platten kann, wird zum 1. Febr. gesucht Petersstraße Nr. 18 bei Lehmann im Keller.

Ein junges reinliches Mädchen vom Lande wird zum 1. Febr. zu mieten gesucht Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen zur Aufwartung Grenzgasse Nr. 14 parterre.

Ein hiesiger Kaufmann erbietet sich den Herren Gewerbetreibenden die Geschäftsbücher einzurichten und fortzuführen. — Geneigte Offerten unter **M R G S.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann,

der bereits durch längere Jahre als Magazinier und Reisender fungirte, sucht ein ihm angemessenes Engagement unter vortheilhaftesten Bedingungen. Zuschriften beliebe man unter der Chiffre B. 102 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein junger Mann von 19 Jahren, welcher längere Zeit in einem Manufacturwaarengeschäft conditionierte, sucht zum sofortigen Antritt Stellung in einem eben solchen Geschäft oder auf einem Comptoir. Geehrte Herren Reflectanten wollen Adressen unter L. A. §§ 19. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein militärfreier junger Mann, welcher schon einige Jahre in einem hiesigen Geschäft gewesen, sucht zum sofortigen Antritt einen Posten. Zu erfragen im Holz- und Spielwaarengeschäft bei Herrn C. G. Auerbach.

Ein militärfreier Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und eine Caution von 500 ♂ stellen kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Adressen unter L. T. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kellner, welcher schon 4½ Jahr in 2 verschiedenen Hotels servirte, sucht Umstände halber sofort Condition. Näheres unter H. §§ 123. Merseburg poste restante.

Ein junger kräftiger Mann, unverheirathet und militairfrei, sucht sofort Stellung als Hausmann oder Markthelfer. Auf Wunsch könnte Caution gestellt werden. Adressen niederzulegen im Geschäftslöcke des Herrn Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Gef. Adressen Reichsstraße Nr. 8—9 parterre.

Gesuch. Ein junger militairfreier Mensch sucht einen Posten als Kutscher oder Diener oder Markthelfer; selbiger conditionierte schon bei großen Herrschäften und hat die besten Zeugnisse aufzuweisen. Adressen unter W. H. 10. in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre in Leipzig gedient hat, sucht eine Stelle als Markthelfer, Haussknecht oder Hausmann. Gefällige Adressen sind unter K. R. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande sucht einen Dienst als Pferde- oder Haussknecht. Zu erfragen bei Hermann, Reichsstraße Nr. 8—9.

Beschäftigung im Nähen, Ausbessern, Stopfen und dergl. wird in und außer dem Hause noch gesucht. Zu erfragen Böttcher-gäßchen Nr. 3, 3 Treppen im Hof rechts bei Frau Täunzer.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen sucht noch Beschäftigung in und außerm Hause. Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern so wie im Ausbessern in und außer dem Hause. Zu erfr. Kupferg. 3, 3.

Gesuch:

Ein junges Mädchen, welche das Butz machen erlernt hat, wünscht sich in ein größeres Butz machergeschäft in Leipzig als Gehilfin aufgenommen zu sehen. Der Antritt kann sogleich oder nächste Ostern geschehen. Geneigte Oefferten bittet man unter der Adr H. B. 10. poste restante Pegau gütigst niederzulegen zu wollen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Condition als Verkäuferin oder dergl., würde sich auch der Führung eines kleinen Haushalts unterziehen. Selbige hat bereits als Verkäuferin fungirt und beansprucht weniger hohes Salair als gute Behandlung.

Geehrte Adressen bittet man an Herrn Terl, Kaufhalle, Produktengeschäft abzugeben.

Ein junges Mädchen von auswärts, aus achtbarer Familie, sucht hier in einem Verkaufsgeschäft oder als Stütze der Hausfrau, ohne Anspruch auf hohen Gehalt, Stelle.

Dörrienstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Gesuch. Eine anständige kinderlose Witwe sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft eine Stelle.

Gef. Adressen bittet man unter B. B. H. 10. bei Herrn Buchhändler Otto Klemm niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, jetzt noch in Condition als Wirthschafterin eines Rittergutes Sachsen, sucht zum 1. April a. e. in einem städtischen Haushalte hier als solche Stellung. Dieselbe würde mehr auf eine gute Behandlung als hohen Gehalt rechnen.

Nähere Auskunft darüber wird ertheilt Carlstraße Nr. 11, dritte Etage.

Ein ordentliches gebildetes Mädchen, welches von ihrer geehrten Herrschaft gut empfohlen werden kann, und einer bürgerlichen Küche sich allein vertraut, sucht verhältnisshalber bis 1. oder 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen erbittet man Dresdner Straße Nr. 51 im Schnittgeschäft.

Eine gut empfohlene Jungmagd sucht sogleich oder 15. Februar Dienst. Werthe Adressen bittet man unter A. W. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Jungmagd, die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. Febr. oder 1. März Stelle. Näheres Reichsstr. 1, 2 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und platten kann, sucht zum 15. Februar Dienst als Jungmagd oder für Alles bei einzelnen Leuten. Bei der Herrschaft, Wasser Kunst Nr. 4, links 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 59, 3 Treppen links.

Gesucht wird für ein junges ordentliches Mädchen zum 15. Februar ein Dienst für häusliche Arbeit.

Näheres zu erfragen b. i. ihrer Herrschaft Ritterstraße Nr. 27.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war, in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 15. Febr. Näheres zu erfragen Sternwartenstraße 21.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches in weiblichen Arbeiten und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. oder 15. April.

Werthe Adressen bittet man unter H. S. 110. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15ten Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Haubarbeit oder als Stubenmädchen. Näheres Wasser Kunst 13, 2 Treppen bei Grüneberger.

Ein Mädchen von anständigen Leuten sucht bis 1. März eine Stelle eine Wirthschaft zu führen. Zu erfragen Gerberstraße 36 vorn heraus parterre.

Ein nicht zu junges Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit bewandert, sucht bis zum Ersten Dienst. — Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, auch etwas Haubarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. oder 15. Februar Dienst. Adressen Thomasgässchen Nr. 10 im Haussland.

Aufwartung gesucht. Elisenstraße 8 part. rechts.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Kupfergässchen 4, im Hof 3 Tr. links.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Schuhmacher-gäßchen Haussland Nr. 10.

Ein kleines Haus wird zu mieten gesucht oder auf reelle Abzahlung ganz übernommen. Adressen sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter F. I. 100.

Gesucht werden 1—2 geräumige Niederlagen in der innern Stadt oder deren Nähe. — Adressen werden erbettet bei Herrn C. P. Heyne, Barfußgässchen, Kaufhalle.

Restaurations-Local - Gesuch.

Gesucht wird von einem soliden Mann zu Ostern oder später ein renommiertes Restaurations-Local oder Local, welche sich dazu einrichten lassen, in frequenter Lage der Stadt. Beliebige Oefferten erbittet man unter O. M. in der Expedition dieses Blattes.

Restaurationslocal - Gesuch.

Eine Restauration oder ein Local, welches sich dazu einrichten lässt, wird zu Ostern oder später zu mieten gesucht.

Oefferten nimmt Herr Adolph Schröter, Brauereibesitzer in Neureudnig entgegen, welcher über Euchenden nähere Auskunft ertheilt.

Gesucht

wird von ein paar pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—80 pf. Das Nähere Ritterstraße 25, 1 Treppe.

Gesucht wird von ein Paar jungen, sich Ostern verheirathenden Leuten ein Logis Tauchaer Vorstadt im Preise von 40—80 pf. Adressen welche man gefälligst abgeben bei Kaufmann Wiesing, Tauchaer Straße.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 120—150 pf. Adressen sind unter C. C. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis von Leuten ohne Kinder an der Eisenbahn von 40 bis 80 Thlr. Adressen bittet man abzugeben unter F. A. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von 2 jungen Eheleuten zu Ostern ein Logis im Preise von 50—80 pf. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 14 beim Hausmann niederzulegen.

Logis - Gesuch.

Ein hiesiger Kaufmann wünscht bei einer gebildeten Familie fünfzig Ostern beziehbar ein aus mehreren Piecen bestehendes unmeubliktes Logis — etwa eine halbe nicht gänzlich aussichtslose Etage — in der Gegend zwischen Dresdner Straße und Schützenhaus zu ermiethen. Geehrte Adressen werden unter Chiffre J. B. No. 120. poste restante erbettet.

Ein hübsch meubliktes Garçonlogis, aus Stube u. Kammer bestehend, mit guter Aussicht, womöglich an der Promenade, wird sofort zu mieten gesucht. Dasselbe muß mietfrei und auf der ersten Etage sein.

Oefferten sub H. H. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Herrn eine freundliche meubliktre Stube. Adressen sind unter F. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich eine unmeubliktre Stube und Kammer mit Bett für einen einzelnen Herrn. Adressen unter R. R. bittet man bei H. D. Reichert niederzulegen.

Eine Dame

sucht ein fr. meubliktes Zimmer, wo möglich unter eigenem Verschluß. Adressen unter Preisangabe bittet man im Buchbindergeschäft Deutsches Haus unter A. B. 100. abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen soliden Dame eine meublirte Stube. Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre E. H. 8. in der Expedition d. M. niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame in der innern Vorstadt ein heizbares Stübchen, jedoch ohne Meubles, im Preise von 18—20 M . Werthe Adressen unter E. M. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Frau ohne Kinder eine meublirte Stube. Adressen Böttchergässchen Nr. 3, 1/2 Treppe links.

Ein solides Mädchen sucht ein heizbares Stübchen. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße 38, Hof 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, außer dem Hause beschäftigt, sucht Schlafstelle bei anständigen Leuten. Gr. Windmühlenstr. 32 im Gartengebäude.

Neue Pianino

vermieten Nahnefeld & Co., Elsterstr. 7.

Ein kleines Gewölbe ist sofort zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 21 im Gewölbe.

Ein Geschäftslocal, bestehend aus Doppelcomptoir, 2 geräumigen Niederlagen, Keller, 2 Böden und Hofraum, ist pr. 1. April oder früher zu vermieten.

Burgstraße Nr. 5 im Hofe links im Comptoir.

Zu Ostern 1864 zu beziehen

ein Logis Weststraße Nr. 47, Preis 120 M pr. Jahr. Zu erfragen bei Richard Heine, Thomaskirchhof Nr. 18.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine freundliche 3. Etage von 4 Stuben nebst allem Zubehör für 100 M .

Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Tauchaer Straße Nr. 29 ist zu vermieten ein Logis 1. Etage zu 280 M , eins zu 100 M und eine unmeublirte Stube im Hofgebäude zu 36 M .

In der langen Straße Nr. 26 ist ein hohes Parterre, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör mit Garten und 1. Etage von 6 Stuben nebst Garten von Ostern an zu vermieten.

Zu vermieten ist für Ostern ein freundliches Logis, an der Sonnenseite gelegen, mit freier Aussicht, für 105 M und ein paar kleine nette Wohnungen für Leute ohne Kinder zu 36 und 40 M Elsterstraße, nahe der Elsterbrücke Nr. 22.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis Centralstraße 13, 4 Treppen hoch; jedoch nur an ganz ruhige, kinderlose Leute. Preis 65 M . Das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Logis von 3 Stuben und Zubehör, Sommerseite, freundliche Aussicht, in der Weststraße Nr. 44 ist zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt an oder zu Ostern eine freundliche Wohnung am Königsplatz, geräumige Stube, Kammer, Küche, Boden und Keller, für 38 M jährlich an einen Herrn oder ein Paar stille Leute. Zu erfragen Brühl Nr. 69 bei Hrn. Ungibauer.

Zu vermieten ist kommende Ostern in Nr. 46 der Ritterstraße die aus 3 Stuben mit Zubehör bestehende **zweite Etage** durch Adv. Præze.

Zu vermieten ist die **erste Etage** in Nr. 25 der Katharinenstraße mit Einrichtung zur Gasbeleuchtung als **Geschäftslocal** von Ostern 1864 ab für das ganze Jahr oder nur für die Dauer der Messen von Adv. Præze.

Nr. 28

große Windmühlenstraße ist eine Parterre-Wohnung, halbe Etage links, Ostern ab zu vermieten. Weiteres bei Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Sofort zu beziehen oder später ist ein freundliches Logis 1 Treppe, Alles in gutem Stande, Kohlenstraße 10, 2 Treppen links.

Eine erste Etage mit 5 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör ist sogleich oder zu Ostern gegenüber dem Schützenhause zu vermieten. Zu erfragen Tauchaer Straße 29 beim Haussmann.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an Leute ohne Kinder, sogleich zu beziehen, Tauchaer Straße 17, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Familien-Logis eine Treppe vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven, Küche und Holzraum, Preis 60 M , Naundörfchen Nr. 17.

Ein Logis in der besten Weßlage der Stadt ist zu Ostern zu vermieten für 150 Thir. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 48 parterre.

Eine freundliche, sehr gut gehaltene Wohnung in erster Etage ist für 172 M von Ostern an zu vermieten.

Johannisgasse Nr. 6—8.

Zu vermieten ist Waldstraße Nr. 12 die erste Etage für den Preis von 150 M pr. anno, sogleich oder später zu beziehen.

Eine sehr schöne 2. Etage von 1 Salon, 10 Stuben und Zubehör 350 M , eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör 450 M , ein hohes Parterre desgl. 400 M , sind nahe den Bahnhöfen von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Bartschgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist pr. 1. April das Parterrelogis bayerische Straße Nr. 18, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres Thomaskässchen Nr. 1 in der Kurzwaarenhandlung.

Kirchstraße Nr. 6 ist die 3. Etage von 7 Stuben, 4 Kammern und übrigem Zubehör für 250 M zu vermieten; ebenso ist ein Hoflogis 1 Treppe für 115 M noch frei.

Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Februar eine schöne Stube mit oder ohne Meubles Windmühlenstr. 48, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 66 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Februar ein hübsch meublirtes Wohn- und Schlafzimmer in der Blumengasse 3a, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein meublirtes freundliches Wohn- und Schlafzimmer Universitätsstraße Nr. 10, 3. Etage links vorn heraus, silberner Bär.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meublirte Stube mit sehr schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel Weststraße Nr. 44, 3 Treppen.

Zu vermieten sofort oder zum 1. Februar eine freundliche meublirte Stube Reudnitzer Straße 5, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes freundliches Zimmer Brühl und Theaterplatz Nr. 89, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven, freundliche Aussicht, Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Doppelfenster, Haus- und Saalschlüssel Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer, anständig meublirt, und kann den 1. Februar bezogen werden Brühl Nr. 64, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube nebst Schlafkammer, separater Eingang, sofort oder zum Ersten, Neufirchhof Nr. 11, 2 Treppen. E. Schindler.

Garçon-Logis

sind zu vermieten und können jederzeit billig bezogen werden am Thomaskirchhof Nr. 19.

Garçon-Logis.

Zwei sehr meublirte Zimmer sind sofort oder zum 1. Februar zu vermieten, Aussicht nach der Promenade und Blumenberg. Theaterplatz Nr. 7, 3. Etage.

Ein freundliches großes Zimmer, auch auf Wunsch vollständige Pension findet man in gebildeter Familie den 1. Februar.

Näheres große Fleischergasse Nr. 10 und 11, 2. Etage.

Eine heizbare meublirte Stube, mehlfrei, ist sofort zu vermieten Neufirchhof Nr. 27, 3 Treppen.

Ein sehr meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Haus- schlüssel ist zum 1. Februar zu vermieten. Zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9.

Eine gr. freundlich meubl. Stube mit separ. Eingang u. Haus- schlüssel ist sofort oder 1. Febr. zu beziehen kurze Str. 6, 2 Tr.

Eine freundliche Stube, meublirt, Preis 18 M , mehlfrei, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort oder pr. 1. Februar an einen anständigen Herrn zu vermieten. Zu erfr. Dessauer Hof, Restauration.

Eine sehr meublirte Stube mit Schlafkammer, separatem Eingang, ist vom 1. Februar an einen oder zwei Herren zu vermieten Elisenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein freundliches meublirtes heizbares Stübchen ist für Herren zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277, 2. Etage.

Garçon-Logis, eine Stube mit Schlafbehältnis per 1. Februar beziehbar Weststraße 68, Hinterhaus 3 Treppen.

Eine meublirte Stube mit 2 Betten ist an 2 Herren sofort oder zum 1. Februar zu vermieten.

Näheres bei H. Hesse, Brühl, Heuwaage.

Ein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist zum 1. Februar zu vermieten Centralstraße Nr. 12 im Hofe 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube ist an einen oder 2 Herren sofort billig zu vermieten Naundörfchen Nr. 4, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Brühl Nr. 23, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn bei stillen Leuten Petersstraße Nr. 32, im Hause 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer heizbaren Stube mit Hausschlüssel, 3 Tr., Reudnitz, Gemeindegasse 288.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem Stübchen Petersstraße Nr. 45, 5 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn große Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube mit Kammer wird gesucht Markt Nr. 17, Treppe D 1. Etage.

Die Völkerschlacht

bei Leipzig ist täglich von 9 Uhr Morgens vor der zweiten Bürgerschule zu sehen.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Übungsstunde im Salon zum Johannisthal.

Meine Regelbahn

ist den Sonnabend für eine geschlossene Gesellschaft frei geworden
L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Meine Marmor-Regelbahn

ist für eine geschlossene Gesellschaft für Freitag Abend abzulassen
C. Weil, Marienstraße Nr. 9.

Louis Werner. Heute 1/28 Uhr im Salon zum Wiener Saal.



C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

60er Verein.

Heute den 28. Januar

Kräntchen im Colosseum,

wozu unsre Mitglieder und Collegenschaft freundlichst einladen
Einsatz 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

b. B.

Zum

Deutschen Kaiser,

Grimma'sche Straße 31.

Heute Abend humoristisch-musikalische

Soirée

von J. Koch nebst Familie mit verändertem Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.

ODEON.

Montag den 1. Februar

großer



Volks-Maskenball.

Billets für Herren à 10 Mgr., für Damen à 7 1/2 Mgr. sind bei Herrn Willh. Dietze, Grimma'sche Straße Nr. 8, Herrn August Dietrich, Halle'sche Straße Nr. 8, Herrn Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3, Herrn J. G. Sommer, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 99, so wie im Odeon zu haben. — An der Kasse kostet das Billet für Herren 15 Mgr., für Damen 10 Mgr. und ist der Zutritt ohne Maske nicht gestattet.

A. Herrmann.

Hôtel de Saxe. Morgen Freitag Extra-Concert.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Das Musichor von A. Schreiner.

Heute Abend Roastbeef u. Karpfen poln. u. Bier ist extrafein. C. Weinert, Universitätsstr.

in den 3 Königen, Petersstraße Nr. 18.

Heute saure Rindfäldaunen Feinen bayer. Mittagstisch monatlich zu 4 M. empfiehlt L. Lehmann.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und div. andere Speisen, wo zu ergebenst einladet Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3. Biere ff.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet M. Friedemann, Thomasgässchen.

Die Restauration von H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16, empfiehlt für heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut höflichst ein C. F. Näther, Petersstraße.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Schweinstknochen mit Klößen u. empfiehlt für heute Abend bei ganz vorzüglichem Cainsdorfer und bayerischem Bier A. Grun.

Heute Abend ladet zu Schweinstknochelchen und Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Schweinstknochelchen mit Klößen ergebenst ein J. G. Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Heute Schweinstknochen mit Klößen, wozu einladet C. Albrecht, goldne Eule, Brühl Nr. 75.

Speck- und Zwiebelfuchen Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Pfannkuchen mit feiner Füllung, Dresdner Gieß- sowie div. Kaffeekuchen. **Eduard Hentschel.**

Verloren
wurde den 25. d. v. vom Augustusplatz bis Gewandgäßchen ein weißes Halsband Steuerzeichen 1014. Gegen Dank und Belohnung Poststraße Nr. 3 parterre.

Verloren gegangen ist ein kleiner Schlüssel Dresdner Vorstadt. Gegen Belohnung abzugeben Blumengasse Nr. 10, 3 Tr.

Verloren wurde Sonntag Abend im Theaterparterrelengang ein kleiner schwarzer Operngucker. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen.

Vermisst wird seit Weihnachten ein grünseidener Regenschirm

mit schwarzem Horngriff u. Fischbeingestelle. Wer denselben Katharinenstrasse No. 3, dritte Etage abgibt, empfängt 1 Thlr. Belohnung.

Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr am Vorabend von Seume's Geburtstag: 1) Heer- und Wehrpredigt über die Worte: „Es ist zu hoffen, daß die jetzige Gährung den Abschaum auswirft und abwirft und die Selbstständigen zu Tage fördert.“ (Seume) — 2) Neueste Nachrichten. **Eduard Würkert.**

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt im Januar und kostet ein Abonnement-Billet jährlich einen Thaler. Familienbillets zu zwei Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu drei Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu vier Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu fünf Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

Die General-Versammlung der Franken- und Leichen-Commun „Hoffnung“

findet Sonntag den 31. Januar Nachmittags 3 Uhr im Hôtel de Saxe im Hofe links 1 Treppe statt und werden die Mitglieder eracht, sich recht zahlreich und pünktlich einzufinden. — Tagesordnung: Verlesen der Protokolle; Rechnungsabschluß; Wahl eines Beisitzers und dreier Ausschusmitglieder. — Die Mitglieder werden gebeten, ihre Steuerbücher mitzubringen.

Jahresberichte sind bei Unterzeichnetem, Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen.

F. Schmetzsch, Vorsteher.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr dritter Vortrag des Herrn Hofrat, Professor Dr. W. Roscher über: Geschichte und Politik des Arbeitslohns für die niederen Classen.

Aufforderung.

Der Buchbinderlehrling, welcher am Montag den 25. d. M. einen Galosch abholte, hat aus Versehen einen zweiten erhalten, um dessen Rückgabe gebeten wird.

G. Meyer, Sporermeister, Magazingasse Nr. 3.

Mademoiselle R.

est priée pour la dernière fois de me donner un signe (sous les initiales X. X. # 1. poste rest.) Don Juan, mardi; après une longue absence, le versificateur malheureux.

Gustav! Gustav! O wie schön wärs doch im Traum, doch Störung sollte freilich unterbleiben. **Der Alte.**

Unserm guten **Nichard** herzlichste Gratulation zum Geburtstag, daß der ganze Brühl zittert. **Bist Du mir auch gut?**

Dem kleinen niedlichen **Nichard E. v. B.** ein donnerndes Hoch zum heutigen Geburtstag. **Altenburg.**

Zum Geburtstage des berühmten **Nichard** unsern herzlichsten Glückwunsch. **Bitter! Bitter!**

Dem hübschen Schachtelsoldat **Nichard** gratuliert von Herzen Hotel de Pologne, 2. Etage.

Es gratuliert der Auguste Fröhlich zu ihrem 20. Wiegenfeste Paragraph 11. Es wird fortgesessen. **R. G. L. E. R.**

Es gratuliert **Otto Baunak** zu seinem 21. Wiegenfeste. Corporal Wehrhahn. **U. P. L. R.**

Es gratuliert der Madame Leonhardt zu ihrem heutigen Wiegenfest von Herzen **Ungenannt und doch bekannt.**

Unserm Stammgäste, dem kleinen aber niedlichen Baron **N.** ein Lebwoch zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Auf baldiges Wiedersehen im eingestraßen Hause.

Indem ich dem Herrn Schreibmeister **C. Händel** für die an mir bewiesene Mühe und Sorgfalt meinen besten Dank sage, fordere ich zugleich Alle, die sich eine flotte und schöne Handchrift anzueignen wünschen, auf, sich an ihn zu wenden.

Einer seiner ehemaligen Schüler.

empfiehlt heute früh 1/29 Uhr **G. Vogel's Bierhaus**
am Barfußberg.

Entlaufen ist am 18. dieses Monats eine graugestreifte Bull-dogge mit Namen „Ali“, eine Hündin. Gegen Belohnung abzugeben in Neuschöneweld bei Schmeller.

Verlaufen hat sich seit 8 Tagen ein weiß-schwarz-graugeteilter Kater. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung fl. Windmühlengasse Nr. 5, 4 Treppen.

Ein brauner Boxer-Hund ist entlaufen. Man bittet selbigen abzugeben in der Restauration Gerhards Garten.

Abhanden gekommen ist ein Hund, dänische Dogge, mit dem Steuerzeichen 1312. Gegen Belohnung abzugeben Waldstraße Nr. 12.

Eine große dreifarbig Kage ist im Laufe voriger Woche vom Markt aus entlaufen. Der Wiederbringer derselben erhält eine gute Belohnung Place de repos Haus 5, 4 Treppen.

Eine graue Zyperlaffe ist entlaufen und empfängt der Wiederbringer eine Belohnung von 1 Gulden Wintergartenstr. 3, 4 Tr. **Eduard Würkert.**

Heute 8 Uhr am Vorabend von Seume's Geburtstag: 1) Heer- und Wehrpredigt über die Worte: „Es ist zu hoffen, daß die jetzige Gährung den Abschaum auswirft und abwirft und die Selbstständigen zu Tage fördert.“ (Seume) — 2) Neueste Nachrichten. **Eduard Würkert.**

L. G. G. Donnerstag den 28. Januar Abends 8 Uhr Notizen über Pflanzung der Bäume u. Sträucher im Allgemeinen. **W. L.**

Byz. 22. 12. 1864. G.

Vermählungs-Anzeige.
Siegmund Dispeker.
Doris Dispeker geb. Lehmaier.

München. Leipzig.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme und Freundschaft bei dem Tode unseres innig geliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Oberpostamts-Einnehmers emer. **Carl Brückwald**, insbesondere für die ehrenvolle Begleitung seiner Herren Collegen zu seiner letzten Ruhestätte, so wie für die trostreichen Worte des Herrn Diaconus M. Valentiner am Grabe des Entschlafenen, fühlen wir uns gedrungen hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 26. Januar 1864.

Die Hinterlassenen.
Für die wohlthuende Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres heuren **Arthur** bewiesen worden, sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden hiermit unsern wärmsten Dank.

Leipzig am 26. Januar 1864.

Paul Rose und Frau.
Heute Morgen 3½ Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden unserer herzensguten, lieben Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Agnes Schwennicke, geb. Ulbricht, im Alter von 36½ Jahren, was theilnehmenden Verwandten und Freunden zugleich im Namen sämtlicher Hinterlassenen tief betrübt anzeigt.

Leipzig den 27. Januar 1864.

Theodor Schwennicke
als Gatte.

Unerwartet und schnell starb sonst diesen Morgen unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater, Herr **Heinrich Gottlob Wenzel**, Ober-Postamts-Briefträger emer., in seinem 71. Lebensjahr.

Dies lieben Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.

Leipzig, am 27. Januar 1864.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Mittag 12 Uhr starb nach dreiwöchentlichen schweren Leiden und hartem Lodeskampf unser lieber Sohn und Bruder

Friedrich Gustav Schäfer

im 29. Lebensjahr,

was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 26. Januar 1864.

die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensleisch, v. 11—12 U. — **Der Vorstand.** Siegel.

Angemeldete Fremde.

Appel, Kfm. a. Steinen, Hotel de Baviere.	Grätter, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Morsbach, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
Ambrogn, Kfm. a. Steinbach, Restauration des Thüringer Bahnhofs.	Hortz, Kfm. a. Stettin, Stadt Wien.	Müller, Kfm. a. Berlin, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Allermann, Kfm. a. Weimar, Hotel de Russie.	Haym, Kfm. a. München, Palmbaum.	Nölle, Director a. Weida, Rest. des Thüringer Bahnhofs.
von Andrenosky, Herrschaftsbücher aus Nitau, Stadt Dresden.	Hein, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.	Neuring, Fräul. a. Altenburg, Münchner Hof.
Aubergau, Kfm. a. Bremen, H. j. Kronprinz.	Hermann, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.	Pausch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Abraham, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.	Hörner, Kfm. a. New-York, Wolfs H. garni.	Petersen, Kfm. a. Witten, Stadt Hamburg.
Bauer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.	Heilpeln, Kfm. a. Wien, Blauer Harnisch.	v. Proost, Kfm. n. Fam. a. Amsterdam, Hotel de Pologne.
Bürenstein, Kfm. a. Berlin, und Biesenpesch, Kfm. a. Tegel, Palmbaum.	Krahnich, Kfm. a. Halle, Lebe's H. garni.	Vorzig, Buchenmacher a. Schloßberg, g. Steph.
Braune, Kfm. a. Görlitz, weißer Schwan.	Kühn, Dr. a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Brösch, Kfm. a. Canada, Hotel de Russie.
Buss, Kfm. a. Görlitz, Hotel de Baviere.	Kunz, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.	Rumpel, Kfm. a. Trebbach, Hotel de Baviere.
Gäuer, Baumst. a. Bützow, und Böhmer, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.	Keil, Fabrikbes. a. Meißen, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.	Roscholl, Kfm. a. Neuß, Stadt Hamburg.
Basillo, Kfm. a. Bützow, und Baumann, Def. a. Steibach, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Koch, Liebhöhl. a. Erfurt, goldne Sonne.	Richter, Maurermeister a. Golditz, g. Witzenau.
Baumann, Def. a. Steibach, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Klauder, Tischlermeister a. Grimmaischau, Stadt Wien.	Romming, Fabrikbes. a. Dresden, H. de Baviere.
Beutemann, Frau Rent. a. Breslau, Lebe's H. g.	Kirpert, Kfm. a. Hof, und Kreis, Kfm. a. Main, Hotel de Baviere.	Rolfs, Kfm. a. Mühlheim, Hotel de Prusse.
Cohn, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.	Klog, Dr. Oberarzt a. Zwickau, Münchner Hof.	Rossing, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Cokran, Haubes. a. Dresden, goldner Elephant.	Kühn, Bankdir. a. Görlitz, Stadt Dresden.	Steiner, Kfm. a. Landeshut, Lebe's H. garni.
Golmann, Kfm. a. Barmen, und Guzel, Kfm. a. Borsigk, Hotel de Russie.	Kangho, Def. a. Wurzen, goldne Sonne.	v. Stahlburg, Offizier a. Potsdam.
Göhring, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.	Lührsen, Kfm. n. Frau a. Hamburg, H. de Russie.	Schillinger, Fabrikbes. a. Plauen, und
Göbeling, Kfm. a. Tegel, Hotel de Russie.	Kämmermann, Kfm. a. Nürnberg, St. Berlin.	Sinton, Kfm. a. Magdeburg, Rest. des Magdeburger Bahnhofs.
Geuerstock, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.	Kangho, Def. a. Wurzen, goldne Sonne.	Streng, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Friedrich, Stallmeist. a. Waldenburg, H. de Prusse.	Leo, Kfm. a. Rixingen, Stadt Wien.	Schulter, Kfm. a. Wald, Palmbaum.
Gauchel, Privat. a. Frankf. o/D., St. Dresden.	Rehfeld, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.	Sachse, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Baviere.
Gasse, Gabes. a. Königswartha, H. j. Kronpr.	Lucius, Ins. a. Stettin, Hotel de Pologne.	v. Stieglitz, Kammerherr, Excell. n. Gemahlin a. Altenburg, und
Grünsfeld, Gabt. a. Wien, Lebe's H. garni.	Lehnsen, Kfm. a. Reutlingen,	Stieglitz, Bergauptm. a. Annaberg, H. de Prusse.
Geyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	Lounhardt, Kfm. a. Meerane, und	Stein, Kfm. a. Solingen, Stadt Berlin.
Grüns, Kfm. a. Ebersfeld, und Gußmann, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.	Lipp, Brauermeister. a. Berlin, Palmbaum.	Sieffen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Goldmann, Kfm. n. Fr. a. Wiersleben, g. Sonne.	Kucker, Kfm. a. Braunschweig, Wolfs H. garni.	Troylowitz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Gruber, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Mihugé, Proprietair a. Brüssel, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.	Thomas, Kfm. a. Graal, Palmbaum.
Günther, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Müller, Fabr. n. Neuendorf, Stadt Wien.	Thomas, Kfm. a. Falkenstein, Lebe's H. garni.
Gödeln, Kfm. a. Bützow, grüner Baum.	Michelson, Kfm. a. Berlin, und	Taschil, Arzt a. Wernigerode, Wolfs H. garni.
Günzel, Gabr. a. Neustadt a/D., g. Elephant.	Michael, Kfm. a. Coburg, Hotel de Pologne.	Ullmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.

Sitzung der Stadtverordneten

am 27. Januar.

(Vorläufiger Bericht.)

Der interessanteste und wichtigste Gegenstand der heutigen Tagesordnung: die Stimmberechtigung der nicht zur lutherischen Confession gehörenden Stadtverordneten, war von der heutigen Bevathung entfernt worden. Man beriehth den die Schulen und Kirchen betreffenden Theil des Budgets.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Januar. Angel. 2 Uhr 30 Min. Berl.-Anh. E.-B. 147 $\frac{1}{4}$; Berlin-Stett. 128; Görl.-Mind. 166 $\frac{1}{2}$; Oberschl. A. u. C. 145; do. B. —; Oesterr.-franz. 104; Thür. 120; Friedr.-Wilh.-Nordb. 55 $\frac{3}{4}$; Ludwigsh.-Bergb. —; Mainz-Ludwigshafener 118; Rhein. 93 $\frac{1}{4}$; Cösl.-Oderberger 49 $\frac{1}{2}$; Berlin-Potsd.-Magdeb. 178; Lombard. 136 $\frac{1}{4}$; Böh. Westb. 62 $\frac{3}{4}$; Oppeln-Tarnow. —; Meklenb. 60 $\frac{3}{4}$; Oester. Nat.-Anl. 65 $\frac{1}{2}$; do. 50% Lotterie-Anl. 76 $\frac{1}{4}$; Leipz. Credit-Anstalt 69 $\frac{1}{2}$; Oesterr. do. 74 $\frac{1}{2}$; Dessauer do. 6 $\frac{3}{4}$; Genfer do. 46 $\frac{1}{4}$; Wein-Bank-Akt. 85 $\frac{1}{4}$; Gothaer Priv.-B. 87 $\frac{1}{2}$; Braunschw. do. 64; Geraer do. 91; Thür. do. 68 $\frac{5}{6}$; Nordb. do. 101; Darmst. do. 82 $\frac{1}{2}$; Preuß. do. —; Hannov. do. 96; Dessauer Landesbank 30 $\frac{1}{4}$; Disc.-Comm.-Anth. 93 $\frac{1}{4}$; Oesterr. Banku. 82 $\frac{1}{4}$; Poln. do. 86 $\frac{1}{4}$; Wien österr. B. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London

3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —.

Wien, 27. Januar. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.20; Metall. 5% 72.40; Staatsanl. von 1860 93.10; Bank-Aktion 780; Oesterr. Credit-Akt. 180.60; London 119.75; Münz-Ducaten 5.75; Silber 119.75. Börsennotirungen vom 26. d.: Metall. 41 $\frac{1}{2}$ % 63.75; Nordbahn 168.90; Loose von 1854 90.50; Oesterr.-französ. Staatsbahn 189.25; Böhmishe Westbahn 153.—; Lomb. Eisenbahn 244.—; Loose der Creditanst. 131.75; Hamburg 91.50; Paris 47.50.

London, 26. Januar. Consols 90 $\frac{1}{4}$; Span. 10% n. diff. 45 $\frac{1}{4}$. Paris, 26. Januar. 3% Rente 66.50; Span. 1% n. diff. —; do 3% innere 49 $\frac{3}{8}$; Oesterr. Staats-Eisenbahn 391.25; Credit-mobilier 1018.75; Lomb. Eisenb. 520.—; 5% Italien. 68.50; 5% neue do. —.

Breslau, 26. Jan. Oesterr. Banku. 82 $\frac{5}{12}$ B.; 82 $\frac{1}{12}$ G.; Oberschlesische Act. Litt. A. u. C. 145 $\frac{1}{2}$ B., 145 G.; do. Litt. B. 132 $\frac{1}{4}$ G.

Berliner Productenbörse, 27. Januar. Weizen pr. 2100 Pf. loco 48—57 n. D. bez. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 34 $\frac{1}{4}$ —, Jan. 33 $\frac{5}{8}$, Jan.-Febr. 33 $\frac{1}{8}$, Frühj. 33 $\frac{1}{8}$, Mai-Juni 34 $\frac{5}{8}$ matt. Gerste pr. 1750 Pfund loco 30 bis 35 n. nach Dual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pf. loco — nach Dualität bezahlt, Januar 22 $\frac{1}{4}$ — Rübsl loco 11 —, Jan. 10 $\frac{23}{24}$, Januar-Februar 10 $\frac{23}{24}$, Frühjahr 11, Mai-Juni 11 $\frac{1}{2}$ unverändert. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14 $\frac{1}{8}$ —, Januar 14 $\frac{1}{8}$, Januar-Februar 14 $\frac{1}{8}$, Frühjahr 14 $\frac{1}{8}$, Mai-Juni 14 $\frac{1}{2}$ fest. Gel. 10,000 Quart.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12-Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Oetzemann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.